

# H1 2014



## HALBJAHRESFINANZBERICHT DER K+S GRUPPE JANUAR BIS JUNI

---

- + Gute Nachfrage im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte setzt sich fort
- + Preise für Kalidüngemittel stabilisieren sich auf niedrigem Niveau
- + Salzgeschäft stabil
- + Quartalsumsatz mit 786 Mio. € spürbar unter Vorjahr
- + EBIT I bei 157 Mio. €; Sondereffekt in Höhe von rund 30 Mio. €
- + Gute Fortschritte bei „Fit für die Zukunft“
- + Ausblick 2014: EBIT I zwischen 490 und 570 Mio. € erwartet (einschließlich Sondereffekt)

## ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN (IFRS)							
		Q2/14	Q2/13	%	H1/14	H1/13	%
Umsatz	Mio €.	785,7	874,5	-10,2	1.974,7	2.154,8	-8,4
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio €.	461,1	548,3	-15,9	968,5	1.173,8	-17,5
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio €.	287,2	285,2	+ 0,7	928,2	899,7	+ 3,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio €.	223,5	227,0	-1,5	503,3	563,3	-10,7
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio €.	196,4	209,8	-6,4	361,9	445,8	-18,8
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio €.	26,4	18,6	+ 41,9	140,1	118,8	+ 17,9
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio €.	157,3	162,6	-3,3	376,9	440,5	-14,4
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio €.	159,2	182,0	-12,5	293,6	391,2	-24,9
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio €.	1,7	-13,5	-	90,8	59,6	+ 52,3
EBIT I-Marge	%	20,0	18,6	-	19,1	20,4	-
– Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	%	34,5	33,2	-	30,3	33,3	-
– Geschäftsbereich Salz	%	0,6	-4,7	-	9,8	6,6	-
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt <sup>1</sup>	Mio €.	81,1	105,9	-23,4	222,6	296,1	-24,8
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt <sup>1</sup>	€	0,42	0,56	-25,0	1,16	1,55	-25,2
Investitionen (CapEx) <sup>2</sup>	Mio €.	271,6	191,3	+ 42,0	436,2	302,1	+ 44,4
Abschreibungen <sup>2</sup>	Mio €.	66,2	64,4	+ 2,8	126,4	122,8	+ 2,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio €.	137,1	230,1	-40,4	516,4	544,1	-5,1
Freier Cashflow	Mio €.	14,7	198,8	-92,6	-346,9	333,6	-
Bereinigter Freier Cashflow <sup>3,4</sup>	Mio €.	-46,4	68,3	-	157,2	280,5	-44,0
Nettoverschuldung per 30.06.	Mio €.	-	-	-	1.098,2	791,1	+ 38,8
Nettoverschuldung/EBITDA (LTM)		-	-	-	1,3	0,8	-
Eigenkapitalquote	%	-	-	-	45,6	52,5	-13,0
Return on Capital Employed (LTM) <sup>5</sup>	%	-	-	-	13,4	18,7	-
Buchwert je Aktie per 30.06.	€	-	-	-	18,68	17,86	+ 4,6
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,40	191,40	-	191,40	191,40	-
Mitarbeiter am 30.06. <sup>6</sup>	Anzahl	-	-	-	14.248	14.255	-
Marktkapitalisierung am 30.06.	Mrd. €	-	-	-	4,6	5,4	-15,5
Enterprise Value am 30.06.	Mrd. €	-	-	-	5,7	6,2	-8,6

<sup>1</sup> Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/14: 28,6 % (Q2/13: 28,5 %).

<sup>2</sup> Investitionen in bzw. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>3</sup> Ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen in Höhe von: Q2/14: - 3,0 Mio. €, Q2/13: - 4,2 Mio. €; H1/14: - 3,4 Mio. €, H1/13: - 10,0 Mio. €.

<sup>4</sup> Ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstige Finanzinvestitionen in Höhe von + 64,1 Mio. € netto in Q2/14 (Q2/13: + 134,7 Mio. €) und - 500,7 Mio. € netto in H1/14 (H1/13: + 63,1 Mio. €).

<sup>5</sup> Rendite auf das eingesetzte Kapital der letzten zwölf Monate per 30.06.

<sup>6</sup> FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

Für den Quartalsfinanzbericht gilt: Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

## INHALT

←	Eckdaten der Geschäftsentwicklung	U2
---	-----------------------------------	----

### 1 LAGEBERICHT

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	3
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	3
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
1.5	Darstellung der Segmente	14
1.6	Mitarbeiter	19
1.7	Forschung und Entwicklung	20
1.8	Risikobericht	20
1.9	Chancenbericht	20
1.10	Nachtragsbericht	21
1.11	Prognosebericht	21
1.12	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	24

### 2 FINANZTEIL

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	26
2.2	Kapitalflussrechnung	28
2.3	Bilanz	30
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	31
2.5	Anhang	32
2.6	Quartalsübersicht	37

## LAGEBERICHT

# 1

---

<b>1.1</b>	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
<b>1.2</b>	Unternehmensstrategie und -steuerung	3
<b>1.3</b>	Überblick über den Geschäftsverlauf	3
<b>1.4</b>	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	8
<b>1.5</b>	Darstellung der Segmente	14
<b>1.6</b>	Mitarbeiter	19
<b>1.7</b>	Forschung und Entwicklung	20
<b>1.8</b>	Risikobericht	20
<b>1.9</b>	Chancenbericht	20
<b>1.10</b>	Nachtragsbericht	21
<b>1.11</b>	Prognosebericht	21
<b>1.12</b>	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	24

## 1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Für eine ausführliche Darstellung der Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit einschließlich unserer Produkte und Dienstleistungen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 ab Seite 45.

Der Abschnitt „Veränderungen des Konsolidierungskreises“ ist im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts auf Seite 32 zu finden. Die im Finanzbericht 2013 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit bleibt unverändert.

## 1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Im zweiten Quartal ergaben sich keine Änderungen der Unternehmensstrategie und -steuerung. Für eine umfassende Darstellung der Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Finanzbericht 2013 ab Seite 54.

## 1.3 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die nachfolgenden Ausführungen zur gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL und des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS.

Die weltwirtschaftliche Dynamik hat sich im zweiten Quartal 2014 leicht verstärkt. Die Zunahme ging vor allem auf die positive Entwicklung in den Industrieländern zurück, während die Expansionsraten der Schwellenländer weiterhin verhalten blieben.

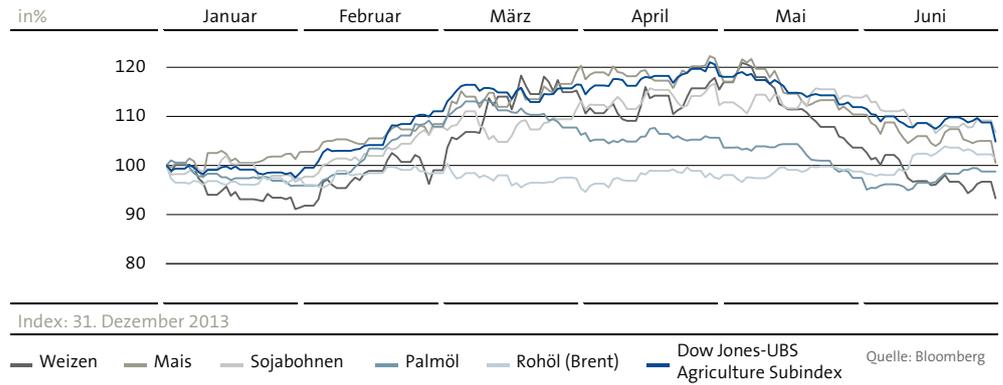
In der Europäischen Union war die Entwicklung der Wirtschaft uneinheitlich. Während sich die Konjunktur in Deutschland weiterhin deutlich verstärkte, stagnierte sie in Italien und Frankreich. Im gesamteuropäischen Raum blieben die privaten Konsumausgaben und die Investitionsquote unter den Erwartungen. Die Arbeitslosenquote verharrte weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Die Krise in der Ukraine hat die wirtschaftliche Aktivität bislang nicht spürbar beeinträchtigt.

Die Konjunktur in den Vereinigten Staaten belebte sich nach witterungsbedingten Produktionsausfällen in der Winterzeit. In den Frühjahrsmonaten entspannte sich die Lage am Arbeitsmarkt wieder; die Arbeitslosenquote war mit 6,3 % erstmals wieder so gering wie vor der globalen Banken- und Finanzkrise. Daneben konnten positive Entwicklungen bei den privaten Konsumausgaben, den Investitionen in den privaten und gewerblichen Bau und den Exporten verzeichnet werden.

In den Schwellenländern machte sich die anhaltend schwache Nachfrage aus den Industrieländern bemerkbar. Daneben sorgten Unsicherheiten über die Wachstumsperspektiven wichtiger Schwellenländer für einen weiteren Kapitalabzug durch ausländische Investoren und somit eine Verschlechterung der finanziellen Rahmenbedingungen.

Die Geldpolitik in den Industrieländern war im Verlauf des zweiten Quartals 2014 weiterhin expansiv ausgerichtet. Die EUROPÄISCHE ZENTRALBANK (EZB) senkte ihren Leitzins Anfang Juni auf nunmehr 0,15 %. Die FEDERAL RESERVE BANK (FED) beließ ihren Leitzins weiterhin bei 0 bis 0,25 %.

**PREISENTWICKLUNG VON AGRARPRODUKTEN UND ROHÖL** ABB: 1.3.1



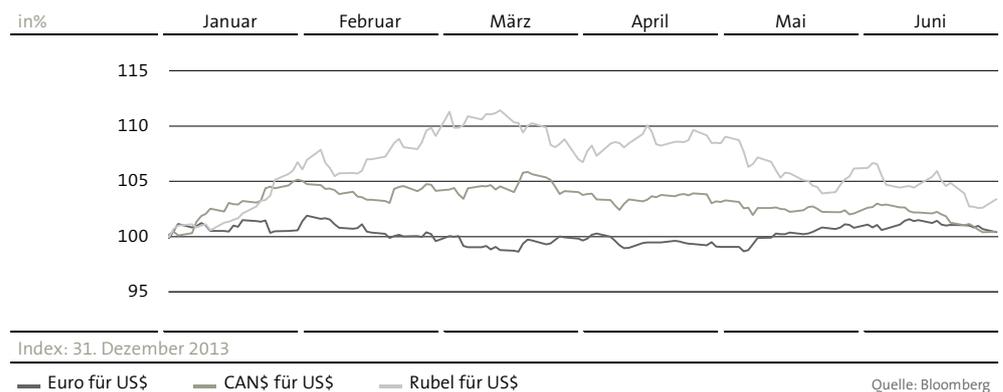
Die Agrarrohstoffpreise gerieten im zweiten Quartal unter Druck. Grund hierfür waren vor allem günstige Wetterverhältnisse auf der nördlichen Hemisphäre, die zu deutlich höheren Ernteschätzungen bei wichtigen Agrarrohstoffen führten. Insbesondere die Preise für Weizen, Mais und Palmöl gingen deutlich zurück.

Der DOW JONES-UBS AGRICULTURE SUBINDEX, der die Entwicklung der Terminpreise von Mais, Sojabohnen, Zucker, Weizen, Sojaöl, Baumwolle und Kaffee abbildet, fiel im Berichtsquartal um rund 10 %.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent legte im Quartalsverlauf leicht zu und lag Ende Juni bei rund 112 US\$ pro Barrel. Der leichte Preisanstieg dürfte auf die Zunahme der Spannungen im Nahen Osten zurückgehen; der Durchschnittspreis des zweiten Quartals 2014 lag mit rund 110 US\$ moderat über dem Vorjahreswert (Q2/13: 103 US\$).

Der US-Dollar blieb im Verhältnis zum Euro im Verlauf des Berichtsquartals nahezu stabil und notierte per 30. Juni bei 1,37 EUR/USD. Im Quartalsdurchschnitt notierte der US-Dollar mit 1,37 EUR/USD schwächer als im Vorjahresquartal (Q2/13: 1,31 EUR/USD).

**WÄHRUNGSENTWICKLUNG** ABB: 1.3.2



### AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten im zweiten Quartal im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- + Die Energiekosten der K+S GRUPPE werden insbesondere durch die Kosten für den Bezug von Gas beeinflusst. Da ein Teil des Gasbezugs mit dem Rohölpreis korreliert, hat dieser Auswirkungen auf unsere Kostenrechnung. Dennoch ermöglicht unsere diversifizierte Einkaufsstrategie eine hohe Flexibilität hinsichtlich der Bezugsbasis. Insgesamt konnten wir hierdurch unsere Energiekosten weiter senken.
- + Neben dem EUR/USD-Währungsverhältnis ist der relative Vergleich zwischen den Währungen unserer Wettbewerber (kanadischer Dollar, russischer Rubel) jeweils zum US-Dollar für uns von Bedeutung. Ein starker US-Dollar hat bei den meisten Kaliproduzenten der Welt in der Regel einen positiven Einfluss auf die Ertragskraft in ihrer jeweiligen Landeswährung; dies liegt daran, dass der Großteil der weltweiten Kaliproduktion außerhalb des US-Dollarraums liegt, jedoch beinahe sämtliche Umsätze, mit Ausnahme der europäischen, in US-Dollar fakturiert werden. Abbildung 1.3.2 zeigt, dass die Schwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro vergleichsweise gering waren. Die Währungen der Wettbewerber aus Russland und Kanada verteuerten sich im Quartalsverlauf gegenüber dem US-Dollar leicht.
- + Fremdwährungssicherungssystem: Durch die für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte eingesetzten Sicherungsinstrumente lag der Umrechnungskurs im zweiten Quartal bei durchschnittlich 1,33 EUR/USD inkl. Sicherungskosten (Q2/13: 1,28 EUR/USD) und war damit günstiger als der durchschnittliche Kassakurs (1,37 EUR/USD).
- + Der Preisdruck bei den Agrarrohstoffen dürfte, sofern er nachhaltig ist, zu einer Verschlechterung der Ertragsaussichten für Landwirte führen und diese zu Kostensparmaßnahmen veranlassen. Insgesamt betragen die Aufwendungen für Düngemittel rund 30 % der Gesamtkosten eines landwirtschaftlichen Betriebs, die Aufwendungen für Kaliprodukte lediglich 2 - 4 %. Der aktuelle Preisrückgang dürfte sich somit nur geringfügig auf die Kalinachfrage auswirken.

/ WEITERE INFORMATIONEN ZUM  
FREMDWÄHRUNGSSICHERUNGS-  
SYSTEM finden sie im Finanzbe-  
richt 2013 auf Seite 82.

### BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die im Finanzbericht 2013 im Bereich Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit ab Seite 45 beschriebenen Gegebenheiten in den wesentlichen Absatzregionen und Wettbewerbspositionen blieben für die einzelnen Geschäftsbereiche nahezu unverändert.

#### GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Im zweiten Quartal setzte sich die Stabilisierung der Preise für Standard-Kalidünger fort, wenngleich das Niveau deutlich unter dem des Vorjahres lag. Vor allem in den für K+S wichtigen Regionen Europa und Südamerika zeigten sich eine anhaltend hohe Nachfrage und zum Teil begrenzte Verfügbarkeiten. Einige Konkurrenten kündigten im Zuge dessen weitere Preissteigerungen an.

Das Geschäft mit Düngemittelspezialitäten verlief auch im zweiten Quartal 2014 sehr positiv. Insbesondere bei Kaliumsulfat war aufgrund von Produktionsschwierigkeiten bei unseren Wettbewerbern ein Nachfrageüberhang zu verzeichnen.

#### GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Im Zuge des milden Winters in Europa blieb die Nachfrage nach Auftausalz in der ersten Jahreshälfte dort deutlich hinter der des Vorjahreszeitraums zurück. Die Lagerbestände waren sowohl auf Anbieter- als auch auf Kundenseite vergleichsweise hoch. In den Auftausalzregionen der Vereinigten Staaten und Kanadas führte die ausgeprägte winterliche Witterung zu Jahresbeginn zu einem deutlichen Nachfrageanstieg, der bis in das zweite Quartal spürbar war.

In den USA war eine gestiegene Nachfrage nach Gewerbesalz im pharmazeutischen Bereich und nach Industrialsalzen für die chemische Industrie zu verzeichnen. Der Bereich Speisesalz konnte von

einer erhöhten Nachfrage im Premiumsektor profitieren. In Europa zeigte sich beim Industrie- und bei Gewerbesalz eine positive Entwicklung; in beiden Bereichen lag der Absatz über dem Vorjahr.

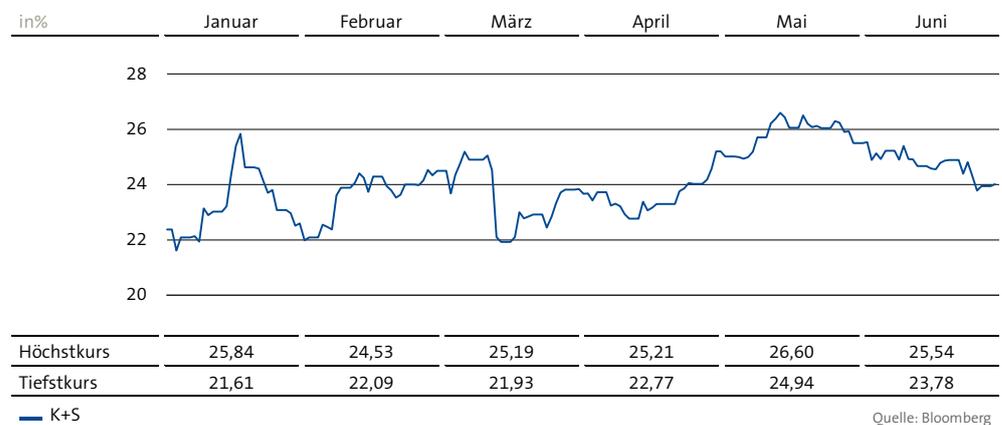
**K+S AM KAPITALMARKT**

**DER K+S-AKTIENKURSVERLAUF IM ZWEITEN QUARTAL**

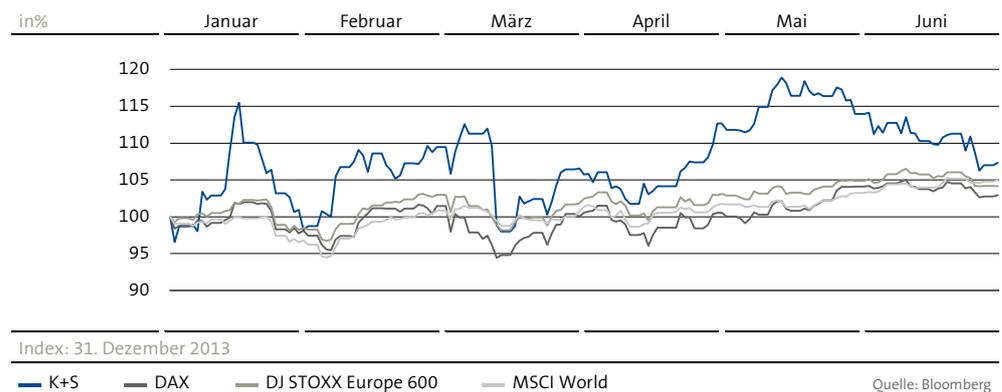
/ DEN AKTUELLEN AKTIENKURS SOWIE WEITERE INFORMATIONEN ZUR AKTIE können Sie unter [www.k-plus-s.com/de/ks-aktie](http://www.k-plus-s.com/de/ks-aktie) abrufen.

- + Die Aktie tendierte in den ersten Wochen des zweiten Quartals seitwärts.
- + Mit der Veröffentlichung besser als erwarteter Quartalszahlen für das erste Quartal Mitte Mai verteuerte sich die Aktie auf rund 27 €. Ein sehr positives Frühjahrsgeschäft im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte sowie das starke Auftausalzgeschäft in den USA und Kanada beflügelten die Aktie. In den darauffolgenden Wochen führten Gewinnmitnahmen wieder zu einem moderaten Rückgang.
- + Am 30. Juni schloss der Kurs der K+S-Aktie bei 24,02 €. Damit lag er etwa 7 % über dem Schlusskurs des Jahres 2013. DAX, MSCI WORLD und DJ STOXX EUROPE 600 stiegen im gleichen Zeitraum um 3 %, 5 % bzw. 4 %.

**KURSVERLAUF DER K+S-AKTIE / MONATLICHE HÖCHST- UND TIEFSTKURSE** ABB: 1.3.3



**WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX, DJ STOXX EUROPE 600 UND MSCI WORLD** ABB: 1.3.4

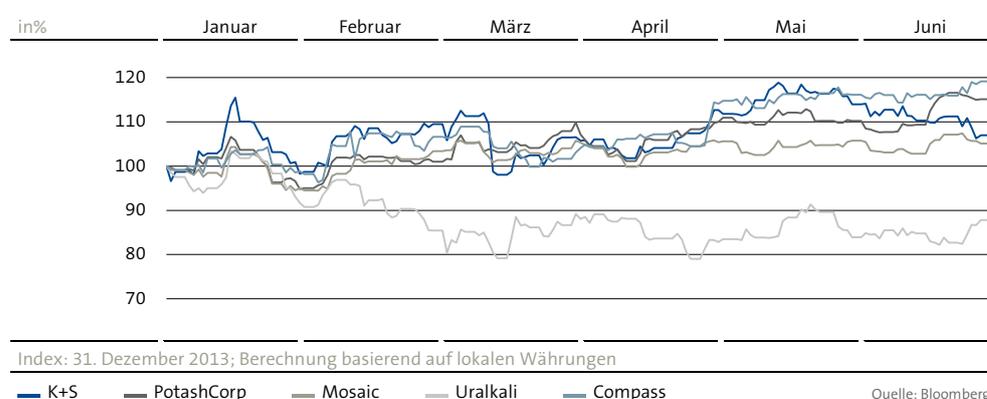


KAPITALMARKTKENNZAHLEN TAB: 1.3.1

		Q2/14	Q2/13	%	H1/14	H1/13	%
Schlusskurs am 30.06.	XETRA, €	–	–	–	24,02	28,41	–15,5
Höchstkurs	XETRA, €	26,60	36,12	–26,4	26,60	37,53	–29,1
Tiefstkurs	XETRA, €	22,77	28,19	–19,2	21,61	28,19	–23,3
Durchschnittskurs	XETRA, €	24,76	32,44	–23,7	24,14	33,57	–28,1
Wertentwicklung seit Jahresbeginn	%	–	–	–	+ 7,3	–18,8	–
Marktkapitalisierung am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	4,6	5,4	–15,5
Enterprise Value am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	5,7	6,2	–8,6

Quelle: Bloomberg

Während die Aktienkurse von MOSAIC (+ 4,6 %) und POTASHCORP (+ 15,2 %) seit Jahresbeginn anstiegen, verlor der Kurs der URALKALI-AKTIE rund 13 % an Wert. Die Aktie des Salzproduzenten COMPASS verteuerte sich im Berichtszeitraum um etwa 20 %.

WERTENTWICKLUNG DER K+S-AKTIE IM VERGLEICH ZU WETTBEWERBERN ABB: 1.3.5

Quelle: Bloomberg

Aktuell stufen uns laut Bloomberg 9 Bankhäuser auf „Kauf/Akkumulieren“, 14 auf „Halten/Neutral“ und 14 auf „Reduzieren/Verkaufen“. Das Kursziel lag im Schnitt bei 24,46 €.

### AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 30. Juni 2014 stellte sich unsere Aktionärsstruktur wie folgt dar:

- + MERITUS TRUST COMPANY LIMITED über die EUROCHEM GROUP SE: 9,88 % (Meldung vom 12. Juli 2011). Der letzte uns bekannte Stand liegt bei 7,05 %. Diese Reduzierung hat keine Meldepflicht ausgelöst.
- + BLACKROCK: 5,08 % (Meldungen vom 11. Mai 2012)
- + CAPITAL GROUP: 3,11 % (Meldung vom 28. Mai 2014)

Nach der Streubesitzdefinition der DEUTSCHE BÖRSE AG beträgt der Freefloat rund 92,95 %.

### K+S-ANLEIHEN

Aufgrund der anhaltend hohen Liquiditätsversorgung durch die EZB und die anderen großen Notenbanken blieben die Anleihekurse von Schuldern guter Bonität am Kapitalmarkt weiterhin auf hohem Niveau und die Renditen vergleichsweise niedrig.

ANLEIHEKURSE UND RENDITEN		TAB: 1.3.2	
		30.06.2014	
		Kurs	Rendite
in %			
K+S Anleihe (September 2014)		101,1	0,2
K+S Anleihe (Dezember 2018)		106,2	1,7
K+S Anleihe (Dezember 2021)		112,2	2,3
K+S Anleihe (Juni 2022)		102,8	2,6

Quelle: Bloomberg

## NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für eine umfassende Darstellung der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang auf Seite 35.

## 1.4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### AUFTRAGSENTWICKLUNG

Für den Großteil des Geschäfts der K+S GRUPPE bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise.

Im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ist der Anteil des Auftragsbestands am Jahresende im Verhältnis zum Umsatz mit weniger als 10 % gering. Das Geschäft ist durch langfristige Kundenbeziehungen sowie revolvingierende Rahmenvereinbarungen mit unverbindlichen Mengen- und Preisindikationen geprägt.

Im Geschäftsbereich Salz werden Auftausalzverträge für die öffentliche Hand in Europa, Kanada und den USA in Form von öffentlichen Ausschreibungen vergeben. An diesen nehmen wir jeweils in der Regel ab dem zweiten Quartal für die bevorstehende Wintersaison, zum Teil auch für darauf folgende Winter, teil. Die Verträge beinhalten Preis- sowie Höchstmengenvereinbarungen. Soweit die tatsächlichen Volumina – abhängig von der Witterung – rechtlich zulässigen Schwankungen unterliegen, können sie nicht als Auftragsbestand klassifiziert werden. Dies gilt ebenso, soweit Mengen bei schwacher Nachfrage in einer Saison auf den nächsten Winter fortgeschrieben werden können.

Ein Ausweis des Auftragsbestands der K+S GRUPPE ist aus den genannten Gründen für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagekräftig.

### ERTRAGSLAGE

ABWEICHUNGSANALYSE		TAB: 1.4.1	
		Q2/14	H1/14
in %; ggü. Vorjahreszeitraum			
<b>Umsatzveränderung</b>		<b>-10,2</b>	<b>-8,4</b>
- mengen-/strukturbedingt		+ 0,3	+ 2,2
- preis-/preisstellungsbedingt		-7,6	-7,5
- währungsbedingt		-2,9	-2,9
- konsolidierungsbedingt		-	-

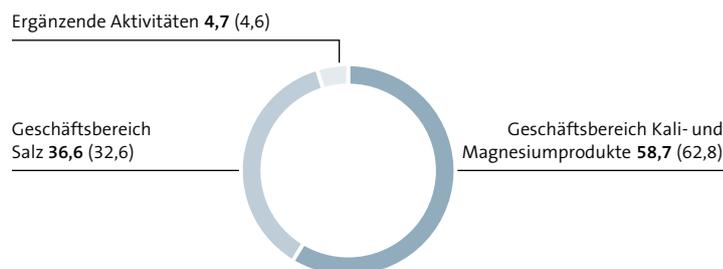
Detaillierte Aufstellungen der Durchschnittspreise und Absätze finden Sie in den Tabellen 1.5.3 und 1.5.6.

### UMSATZRÜCKGANG IM ERSTEN HALBJAHR

Der Umsatz der K+S GRUPPE belief sich im ersten Halbjahr 2014 auf 1.974,7 Mio. € (H1/13: 2.154,8 Mio. €); dies entspricht einem Rückgang in Höhe von 8,4 %. Die erhöhten Absatzmengen im Geschäftsbereich Salz im Zuge des starken Winters in Nordamerika konnten den Preisrückgang im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zum Teil ausgleichen. Das zweite Quartal war gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch die anhaltend niedrigen Preise für Kaliumchlorid gekennzeichnet. Im Geschäftsbereich Salz blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau.

UMSATZ NACH BEREICHEN APRIL – JUNI 2014 (IN %)

ABB: 1.4.1

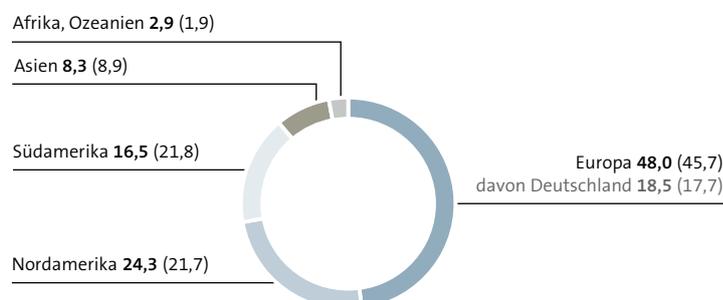


Vorjahreszahlen in Klammern

Im Berichtsquartal entfielen knapp 59 % des Umsatzes auf den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte, gefolgt von Salz mit gut 36 % sowie den Ergänzenden Aktivitäten (5 %). In Europa erzielten wir einen Umsatzanteil von 48 %, gefolgt von Nordamerika (24 %), Südamerika (17 %) und Asien (8 %).

UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2014 (IN %)

ABB: 1.4.2



Vorjahreszahlen in Klammern

### OPERATIVES ERGEBNIS EBIT I BEI 376,9 MIO. €

Im ersten Halbjahr 2014 erzielte die K+S GRUPPE ein operatives Ergebnis von 376,9 Mio. €; dies entspricht einem Rückgang um rund 14 % gegenüber Vorjahr (H1/13: 440,5 Mio. €). Die in den ersten sechs Monaten zu berücksichtigenden Abschreibungen lagen infolge gestiegener Investitionen (im Wesentlichen für das Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz) mit 126,4 Mio. € knapp 3 % über dem Vorjahreswert (H1/13: 122,8 Mio. €).

Im Berichtsquartal war das operative Ergebnis EBIT I durch einen Sondereffekt aus einer erwarteten Versicherungsleistung aufgrund der Betriebsunterbrechungen am Standort Unterbreizbach begünstigt. Auf Basis einer ersten vorsichtigen Schätzung wurde ein Erstattungsanspruch von rund 30 Mio. € berücksichtigt. Insgesamt blieb das EBIT I mit 157,3 Mio. € leicht hinter dem hohen Wert des Vorjahresquartals zurück (Q2/13: 162,6 Mio. €). Die Stabilisierungstendenzen bei den Preisen für Kaliumchlorid setzten sich weiter fort, zudem war eine gute Nachfrage in unseren Kernregionen zu verzeichnen. Dennoch führte das insgesamt niedrigere Preisniveau im Vergleich zum Vorjahr zu einem rückläufigen Ergebnis im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Im Geschäftsbereich Salz fiel das EBIT I im Vergleich zum Vorjahr höher aus, da dieses noch durch Einmaleffekte belastet war. Zudem wirkten sich Einsparungen aus dem Programm "Fit für die Zukunft" positiv aus.

Das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften entspricht – aufgrund der Eliminierung sämtlicher Marktwertschwankungen während der Laufzeit – dem Wert der Sicherungsgeschäfte zum Zeitpunkt der Realisierung (Differenz zwischen Kassa- und Sicherungskurs), im Falle von Optionsgeschäften abzüglich der gezahlten bzw. zuzüglich der erhaltenen Prämien. Die Marktwertveränderungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte werden hingegen nur im Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften EBIT II berücksichtigt.

### ERGEBNIS NACH OPERATIVEN SICHERUNGSGESCHÄFTEN (EBIT II)

In den ersten sechs Monaten 2014 wurde ein Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften EBIT II von 387,7 Mio. € erwirtschaftet; im Vorjahr lag dieses noch bei 431,2 Mio. €. Die enthaltenen Ergebniseffekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften betragen + 10,8 Mio. € (H1/13: – 9,3 Mio. €). Das EBIT II des Berichtsquartals lag mit 192,4 Mio. € um 35,3 Mio. € bzw. 22,5 % über dem Wert des Vorjahres (Q2/13: 157,1 Mio. €), welches durch Effekte aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften mit – 5,5 Mio. € belastet war. Im zweiten Quartal 2014 wirkten sich diese mit + 35,1 Mio. € positiv aus.

Nach IFRS werden die Marktwertschwankungen aus Sicherungsgeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das EBIT II beinhaltet sämtliche Ergebnisse aus operativen Sicherungsgeschäften, d. h. sowohl stichtagsbedingte Bewertungseffekte als auch Ergebnisse aus realisierten operativen Sicherungsderivaten. Ergebniseffekte aus der Sicherung von Grundgeschäften mit Finanzierungscharakter, deren Ergebniswirkungen sich nicht im EBIT niederschlagen, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

### "FIT FÜR DIE ZUKUNFT" ZEIGT WIRKUNG

Das im November 2013 initiierte Programm zur Verbesserung der Kosten- und Organisationsstruktur hat zum Ziel, die Produktion sowie Verwaltungs- und Vertriebsfunktionen effizienter zu gestalten. K+S strebt an, über die nächsten drei Jahre Kosten in einer Größenordnung von insgesamt 500 Mio. € gegenüber der früheren Planung für diesen Zeitraum einzusparen. Die für das Jahr 2014 angestrebten Einsparungen von gut 150 Mio. € wurden bereits zur Hälfte erreicht. Insbesondere bei den Materialkosten und der Instandhaltung konnten Kostensenkungen realisiert werden.

### FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr auf – 75,7 Mio. € nach – 35,4 Mio. € im Vorjahr. Im zweiten Quartal betrug es – 48,3 Mio. € (Q2/13: – 17,5 Mio. €). Der Rückgang im Berichtsquartal ist vor allem auf einen höheren Zinsaufwand im Zuge der erstmalig vollständigen Berücksichtigung der im Dezember 2013 emittierten Anleihen (– 9,1 Mio. €) sowie eine Anpassung des Diskontsatzes für

bergbauliche Rückstellungen (– 22,2 Mio. €) zurückzuführen, die aufgrund weiter gesunkener Marktzinssätze erforderlich war. Der Zinsaufwand für sonstige langfristige Rückstellungen, im Wesentlichen Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen (Q2/14: – 29,5 Mio. €) sowie der Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen (Q2/14: – 1,1 Mio. €) sind nicht zahlungswirksam.

#### KONZERNERGEBNIS UND ERGEBNIS JE AKTIE

Im Berichtshalbjahr betrug das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter 230,3 Mio. € (H1/13: 289,5 Mio. €). Der Steueraufwand lag in diesem Zeitraum bei 81,5 Mio. €; darin ist ein latenter, d. h. nicht zahlungswirksamer Steueraufwand in Höhe von 0,6 Mio. € enthalten (Ertragsteueraufwand H1/13: 106,1 Mio. €; davon 24,7 Mio. € latenter Steuerertrag). Für das Ergebnis je Aktie bedeutet das im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 0,31 € auf 1,20 € (H1/13: 1,51 €). Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,4 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt.

Das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter erreichte im zweiten Quartal 106,2 Mio. € (Q2/13: 102,0 Mio. €); der Steueraufwand lag bei 37,7 Mio. € (davon 9,3 Mio. € latenter Steuerertrag) nach 37,6 Mio. € im Vorjahr (davon 16,1 Mio. € latenter Steuerertrag). Für das Ergebnis je Aktie ergibt sich ein Wert von 0,55 €; dieser lag leicht über Vorjahr (Q2/13: 0,53 €).

#### BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS UND BEREINIGTES ERGEBNIS JE AKTIE

Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern betrug im Berichtszeitraum 222,6 Mio. € (H1/13: 296,1 Mio. €); dies entspricht einem Rückgang um 73,5 Mio. € bzw. 24,8 %. Das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte im gleichen Zeitraum 1,16 € nach 1,55 € im Vorjahreszeitraum. Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl an ausstehenden Aktien von 191,4 Mio. Stückaktien zugrunde gelegt. Im zweiten Quartal belief sich das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern auf 81,1 Mio. € (Q2/13: 105,9 Mio. €); je Aktie resultiert ein Wert von 0,42 € nach 0,56 € im Vorjahresquartal.

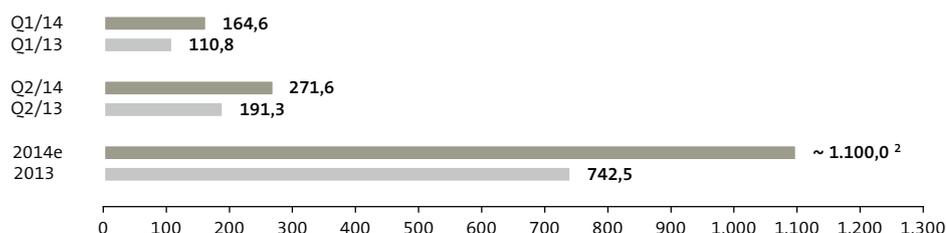
#### FINANZLAGE

##### INVESTITIONEN IM ZWEITEN QUARTAL PLANMÄSSIG KRÄFTIG GESTIEGEN

Im zweiten Quartal 2014 investierte die K+S GRUPPE 271,6 Mio. € und damit etwa 40 % mehr als im Vorjahresquartal (Q2/13: 191,3 Mio. €). Der Großteil der Investitionen erfolgte im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Sie entfielen im Wesentlichen auf Infrastruktur, Fundament- und Stahlbauarbeiten, Bohrungen und Ingenieurarbeiten im Rahmen des Legacy Projekts in Kanada. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Umsetzung des Maßnahmenpakets zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier. Im Geschäftsbereich Salz blieb das Investitionsvolumen nahezu unverändert; die Optimierung des Abbaufahrens am Steinsalzstandort Fairport, USA, die Vorbereitung einer Solfelderweiterung bei Frisia Zout in Harlingen in den Niederlanden sowie die Verbesserung der Lagerlogistik des Salzbergwerks Borth in Nordrhein-Westfalen gehörten im Berichtsquartal zu den bedeutendsten Projekten.

##### INVESTITIONEN<sup>1</sup> (IN MIO. €)

ABB: 1.4.3



<sup>1</sup> Investitionen in den fortgeführten Geschäftstätigkeiten in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen.

<sup>2</sup> Weitere Informationen zu künftigen Investitionen finden Sie auf Seite 23.

## CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT MODERAT GESUNKEN

CASHFLOWÜBERSICHT		TAB: 1.4.2	
	H1/14	H1/13	
in Mio. €			
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	516,4	544,1	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-863,3	-210,5	
<b>Freier Cashflow</b>	<b>-346,9</b>	<b>333,6</b>	
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen <sup>1</sup>	519,8	554,1	
Cashflow aus Investitionstätigkeit ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen <sup>2</sup>	-362,6	-273,6	
<b>Bereinigter Freier Cashflow<sup>1,2</sup></b>	<b>157,2</b>	<b>280,5</b>	

<sup>1</sup> H1/14: -3,4 Mio. €, H1/13: -10,0 Mio. €.

<sup>2</sup> H1/14: -500,7 Mio. €, H1/13: +63,1 Mio. €.

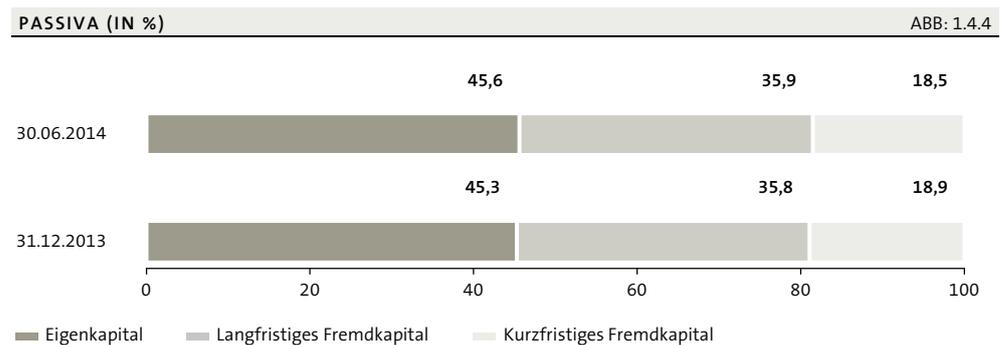
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (ohne Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen) fiel um 34,3 Mio. € bzw. rund 6 % auf 519,8 Mio. € gegenüber Vorjahr. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem niedrigeren operativen Ergebnis in Folge gesunkener Preise für Kaliumchlorid.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen) belief sich in den ersten sechs Monaten aufgrund planmäßig höherer Investitionsausgaben, insbesondere für das Legacy Projekt, auf -362,6 Mio. € (H1/13: -273,6 Mio. €). Der bereinigte freie Cashflow reduzierte sich in der Folge auf 157,2 Mio. € (H1/13: 280,5 Mio. €).

Im ersten Halbjahr betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Zuge einer geringeren Dividendenausschüttung -61,4 Mio. € nach -270,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Zum 30. Juni 2014 betrug der Nettofinanzmittelbestand 596,8 Mio. € (30.06.2013: 405,6 Mio. €; 31.12.2013: 1.005,0 Mio. €). Es handelt sich dabei um Geldanlagen, im Wesentlichen Terminanlagen, Geldmarktpapiere sowie vergleichbare Wertpapiere mit einer Restlaufzeit kleiner drei Monate.

## SOLIDE FINANZIERUNGSSTRUKTUR

Die Finanzierungsstruktur der K+S GRUPPE zeigt sich – wie nachfolgend dargestellt – weiterhin solide:



Das Fremdkapital der K+S GRUPPE setzte sich zum 30. Juni 2014 im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten (53 %), Rückstellungen (34 %) sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (5 %) zusammen. Finanzverbindlichkeiten bestanden per 30. Juni 2014 in Höhe von 2.244,3 Mio. €; davon waren 734,9 Mio. € als kurzfristig einzustufen. Die wesentlichen Rückstellungen der K+S GRUPPE per 30. Juni 2014 betreffen bergbauliche Verpflichtungen in Höhe von 860,8 Mio. € (+116,9 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2013) sowie Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 153,2 Mio. € (+50,6 Mio. €).

/ WEITERE ANGABEN ZU WESENTLICHEN VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN finden Sie im Anhang auf Seite 34.

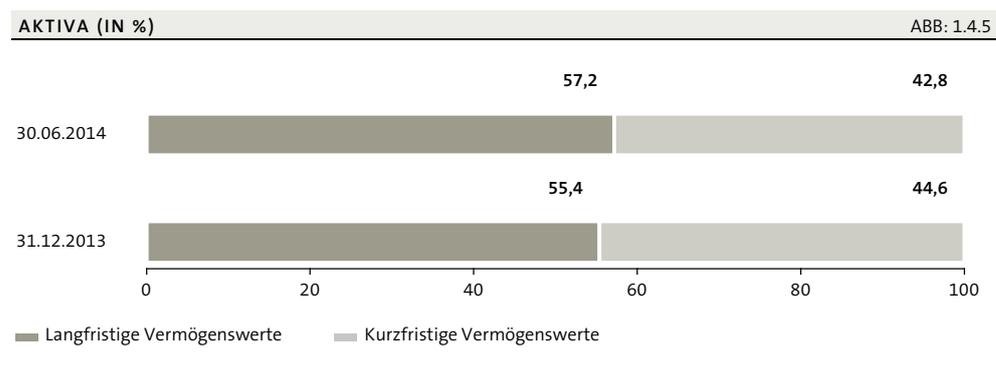
## AUßERBILANZIELLE FINANZIERUNGSMITTEL/ NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN

Wir nutzen vor allem operatives Leasing zum Beispiel von Fahrzeugen, Lagerkapazitäten und EDV-Zubehör. Diese Gegenstände sind aufgrund der gewählten Vertragsstrukturen nicht im Anlagevermögen zu bilanzieren.

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der K+S GRUPPE belief sich zum 30. Juni 2014 auf 7.835,0 Mio. € (31.12.2013: 7.498,2 Mio. €). Das Verhältnis von langfristigen zu kurzfristigen Vermögenswerten blieb stabil. Der Bestand an flüssigen Mitteln, kurzfristigen und langfristigen Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen lag bei 2.142,0 Mio. €, dies entspricht einem Anstieg seit Jahresbeginn von rund 5 % (31.12.2013: 2.046,8 Mio. €).

Unter Einbeziehung der flüssigen Mittel (602,8 Mio. €), der lang- und kurzfristigen Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen (1.539,2 Mio. €), der Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen und Pensionen (860,8 Mio. € bzw. 153,2 Mio. €) sowie der Finanzverbindlichkeiten (2.244,3 Mio. €) und unter Einbeziehung von Erstattungsansprüchen im Zusammenhang mit einer Anleihe bei Morton Salt (18,1 Mio. €) ergibt sich zum Stichtag eine Nettoverschuldung der K+S GRUPPE von 1.098,2 Mio. € (31.12.2013: 1.037,0 Mio. €).

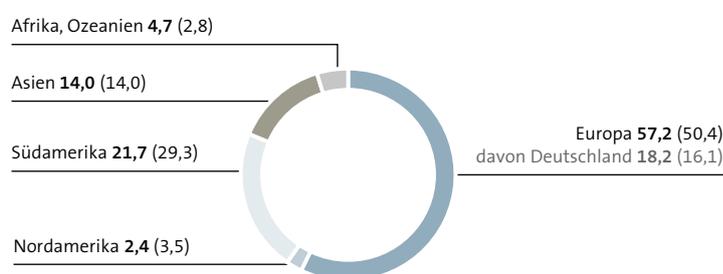


## 1.5 DARSTELLUNG DER SEGMENTE

## GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE						TAB: 1.5.1
	Q2/14	Q2/13	%	H1/14	H1/13	%
in Mio. €						
Umsatz	461,1	548,3	-15,9	968,5	1.173,8	-17,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	196,4	209,8	-6,4	361,9	445,8	-18,8
Operatives Ergebnis (EBIT I)	159,2	182,0	-12,5	293,6	391,2	-24,9
Investitionen	251,3	173,2	+ 45,1	404,9	258,5	+ 56,6
Mitarbeiter per 30.06. (Anzahl)	-	-	-	8.256	8.258	-

UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2014 (IN %) ABB: 1.5.1



Vorjahreszahlen in Klammern

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKTUMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE finden Sie auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

## UMSATZ

Der Halbjahresumsatz 2014 blieb im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte mit 968,5 Mio. € deutlich hinter dem Wert des Vorjahreszeitraums zurück (H1/13: 1.173,8 Mio. €). Die wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang war das gegenüber dem Vorjahr deutlich niedrigere Preisniveau auf dem Weltkalimarkt. Zudem beeinflussten Wechselkurseffekte im Überseegeschäft die Umsatzentwicklung negativ. Das Absatzvolumen von Kali- und Magnesiumprodukten verringerte sich im ersten Halbjahr um 3,8 % auf 3,66 Mio. t gegenüber dem überdurchschnittlichen Vorjahreswert (H1/13: 3,80 Mio. t); die ersten Monate des Jahres 2014 waren durch die beeinträchtigte Produktion am Standort Unterbreizbach belastet.

ABWEICHUNGSANALYSE TAB: 1.5.2

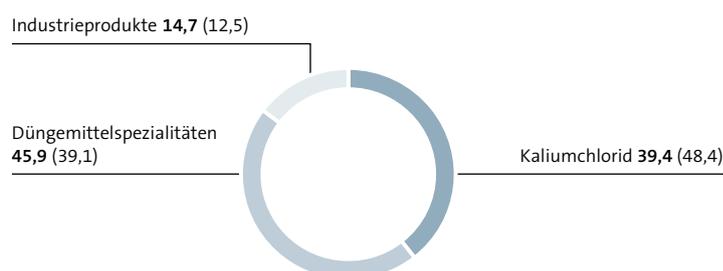
	Q2/14	H1/14
in %; ggü. Vorjahreszeitraum		
<b>Umsatzveränderung</b>	<b>-15,9</b>	<b>-17,5</b>
- mengen-/strukturbedingt	-2,4	-3,3
- preis-/preisstellungsbedingt	-11,1	-12,3
- währungsbedingt	-2,4	-1,9
- konsolidierungsbedingt	-	-
Kaliumchlorid	-31,5	-33,6
Düngemittelspezialitäten	-1,2	+ 1,7
Industrieprodukte	-1,6	-10,5

Im zweiten Quartal 2014 setzte sich die Stabilisierung der Preise fort, die Nachfrage blieb außergewöhnlich hoch. Insgesamt blieb der Umsatz im Berichtsquartal mit 461,1 Mio. € jedoch vor allem preisbedingt deutlich unter dem Vorjahreswert (Q2/13: 548,3 Mio. €). Weiterhin robust zeigte sich unsere Heimatregion Europa; gemessen am Gesamtumsatz konnten im zweiten Quartal hier 57 % der Umsätze realisiert werden.

Beim Standardprodukt Kaliumchlorid fiel der Umsatz im Berichtsquartal um 83,7 Mio. € bzw. 31,5 % auf 181,5 Mio. €; dies ist vor allem auf den Preisrückgang gegenüber Vorjahr und geringere Absatzmengen zurückzuführen. Im zweiten Quartal zeigten sich die Düngemittelspezialitäten erneut überaus stark, höhere Mengen konnten das niedrigere Preisniveau und negative Wechselkurseffekte annähernd ausgleichen. Der Umsatz belief sich auf 211,8 Mio. € nach 214,3 Mio. € in Q2/13. Bei Industrieprodukten blieb er mit 67,8 Mio. € etwa auf Vorjahresniveau (Q2/13: 68,8 Mio. €). Die hier abgesetzte Menge nahm im Berichtsquartal deutlich zu; ursächlich hierfür war die konjunkturbedingt gestiegene Nachfrage in den Industriestaaten. Negative Preiseffekte konnten so kompensiert werden.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN APRIL – JUNI 2014 (IN %)

ABB: 1.5.2



Vorjahreszahlen in Klammern

Der Absatz im zweiten Quartal lag bei 1,72 Mio. t nach 1,77 Mio. t im Vorjahr. Während die Mengen in Übersee deutlich zurückgingen, konnte in Europa mehr Ware verkauft werden.

ENTWICKLUNG VON UMSATZ, ABSATZ UND DURCHSCHNITTSPREISEN NACH REGIONEN <sup>1</sup>

TAB: 1.5.3

		Q1/13	Q2/13	H1/13	Q3/13	Q4/13	2013	Q1/14	Q2/14	H1/14
<b>Umsatz</b>	<b>Mio. €</b>	<b>625,5</b>	<b>548,3</b>	<b>1.173,8</b>	<b>456,7</b>	<b>407,1</b>	<b>2.037,6</b>	<b>507,4</b>	<b>461,1</b>	<b>968,5</b>
Europa	Mio. €	354,4	276,3	630,7	233,1	250,1	1.113,9	347,5	263,6	611,1
Übersee	Mio. US\$	358,0	355,3	713,3	296,5	216,9	1.226,7	219,0	270,8	489,8
<b>Absatz</b>	<b>Mio. t eff.</b>	<b>2,03</b>	<b>1,77</b>	<b>3,80</b>	<b>1,63</b>	<b>1,51</b>	<b>6,94</b>	<b>1,94</b>	<b>1,72</b>	<b>3,66</b>
Europa	Mio. t eff.	1,11	0,89	2,00	0,77	0,88	3,65	1,27	0,92	2,19
Übersee	Mio. t eff.	0,92	0,88	1,80	0,86	0,63	3,29	0,67	0,80	1,47
<b>Ø-Preis</b>	<b>€/t eff.</b>	<b>308,0</b>	<b>309,4</b>	<b>308,6</b>	<b>280,4</b>	<b>270,7</b>	<b>293,8</b>	<b>261,8</b>	<b>268,1</b>	<b>264,7</b>
Europa	€/t eff.	318,8	311,7	315,7	301,3	284,8	305,2	273,3	285,8	278,6
Übersee	US\$/t eff.	389,5	401,0	395,2	346,3	346,8	373,3	328,5	339,3	334,4

<sup>1</sup> Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Übersee-Umsätzen auf den jeweiligen EUR/USD-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Preisangaben werden auch durch den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

## ERGEBNISENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr betrug das operative Ergebnis EBIT I des Geschäftsbereichs Kali- und Magnesiumprodukte 293,6 Mio. € (H1/13: 391,2 Mio. €); darin waren Abschreibungen in Höhe von 68,3 Mio. € enthalten (H1/13: 54,6 Mio. €). Der Ergebnisrückgang im Vergleich zum Vorjahr resultierte insbesondere aus dem niedrigeren Preisniveau für Kaliumchlorid sowie leicht rückläufigen Absatzmengen; positive Kosteneinspareffekte aus dem Programm „Fit für die Zukunft“ wurden überlagert. Ein Sondereffekt aus einer erwarteten Versicherungsleistung für die Betriebsunterbrechungen am Standort Unterbreizbach begünstigte das operative Ergebnis EBIT I im zweiten Quartal. Auf Basis einer ersten vorsichtigen Schätzung wurde ein Erstattungsanspruch von rund 30 Mio. € berücksichtigt. Das EBIT I blieb im Berichtsquartal mit 159,2 Mio. € spürbar hinter dem Vorjahreswert zurück (Q2/13: 182,0 Mio. €).

**LEGACY PROJEKT SCHREITET PLANMÄSSIG VORAN**

Unser Greenfield-Projekt „Legacy“ in der kanadischen Provinz Saskatchewan macht auch im zweiten Quartal gute Fortschritte. Mitte April konnte ein langfristiger Exklusivvertrag mit Pacific Coast Terminals Co. Ltd. (PCT) zum Bau und Betrieb einer neuen Umschlags- und Lageranlage im Hafen von Vancouver (Kanada) unterzeichnet werden. Dies ermöglicht den Weitertransport unserer Kaliprodukte vom Standort Legacy zu Kunden weltweit. Darüber hinaus wurde ein Camp zur Versorgung und Unterkunft der Beschäftigten am Standort eröffnet.

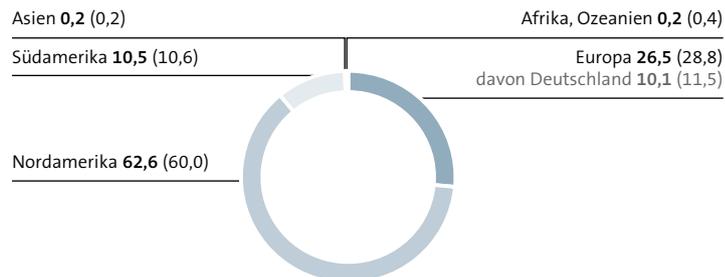
**GESCHÄFTSBEREICH SALZ**

/ EINE BESCHREIBUNG DES MARKTUMFELDS IM GESCHÄFTSBEREICH SALZ finden Sie auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ							TAB: 1.5.4
	Q2/14	Q2/13	%	H1/14	H1/13	%	
in Mio. €							
Umsatz	287,2	285,2	+ 0,7	928,2	899,7	+ 3,2	
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	26,4	18,6	+ 41,9	140,1	118,8	+ 17,9	
Operatives Ergebnis (EBIT I)	1,7	-13,5	-	90,8	59,6	+ 52,3	
Investitionen	15,8	15,8	-	23,2	26,7	-13,1	
Mitarbeiter per 30.06. (Anzahl)	-	-	-	5.053	5.028	+ 0,5	

**UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2014 (IN %)**

ABB: 1.5.3



Vorjahreszahlen in Klammern

**UMSATZ**

Der Gesamtumsatz im Geschäftsbereich Salz stieg im ersten Halbjahr um 28,5 Mio. € auf 928,2 Mio. € (H1/13: 899,7 Mio. €); dies entspricht einem Anstieg von 3,2 %. In Nordamerika wurden insbesondere mengenbedingte Zuwächse aufgrund der überdurchschnittlich winterlichen Witterung im ersten Quartal verzeichnet. Andererseits wurde der Umsatz durch die Entwicklung des EUR/USD-Wechselkurses negativ beeinflusst. Insgesamt konnte ein wetterbedingter Umsatzrückgang in Europa mehr als ausgeglichen werden. Unsere Präsenz auf drei Kontinenten hat sich somit erneut ausgezahlt. Der Festsalzabsatz stieg in den ersten sechs Monaten vor dem Hintergrund eines überdurchschnittlichen Auftausalzabsatzes in Nordamerika um 14,8 % auf 13,63 Mio. t (H1/13: 11,87 Mio. t).

## ABWEICHUNGSANALYSE

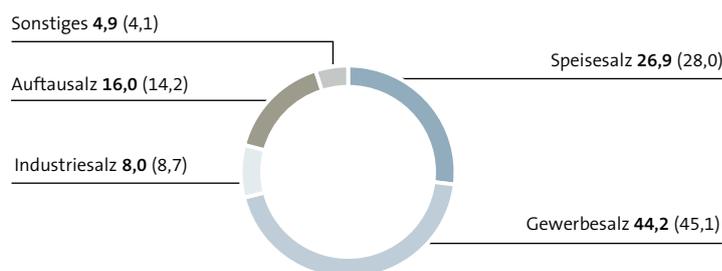
TAB: 1.5.5

	Q2/14	H1/14
in %; ggü. Vorjahreszeitraum		
<b>Umsatzveränderung</b>	<b>+ 0,7</b>	<b>+ 3,2</b>
- mengen-/strukturbedingt	+ 6,8	+ 9,9
- preis-/preisstellungsbedingt	- 1,7	- 2,2
- währungsbedingt	- 4,4	- 4,5
- konsolidierungsbedingt	-	-
Speisesalz	- 3,1	- 2,0
Gewerbesalz	- 1,2	- 0,7
Industriesalz	- 7,3	- 12,9
Auftausalz	+ 13,9	+ 10,7
Sonstiges	+ 19,7	- 7,9

Im zweiten Quartal blieb der Umsatz mit 287,2 Mio. € annähernd konstant (Q2/13: 285,2 Mio. €). Während der Umsatz mit Auftausalzen im Berichtsquartal mengenbedingt um 13,9 % auf 46,0 Mio. € (Q2/13: 40,4 Mio. €) zulegte, führten vor allem negative Preis- und Währungseffekte bei den Gewerbe-, Industrie- und Speisesalzen zu einem leichten Umsatzrückgang auf 227,3 Mio. € (Q2/13: 233,2 Mio. €). Im Bereich Sonstiges betrug der Umsatz 14,0 Mio. € (Q2/13: 11,7 Mio. €).

## UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPEN APRIL – JUNI 2014 (IN %)

ABB: 1.5.4



Vorjahreszahlen in Klammern

Im zweiten Quartal belief sich der Absatz von Festsalzen auf 3,20 Mio. t nach 2,96 Mio. t im Vorjahreszeitraum (+ 8,1 %).

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE <sup>1</sup>

TAB: 1.5.6

		Q1/13	Q2/13	H1/13	Q3/13	Q4/13	2013	Q1/14	Q2/14	H1/14
<b>Auftausalz</b>										
Umsatz	Mio. €	359,4	40,4	399,8	73,3	280,3	753,4	396,6	46,0	442,6
Absatz	Mio. t	6,53	0,77	7,30	1,41	5,07	13,79	8,15	0,98	9,13
Ø-Preis	€/t	55,1	52,1	54,7	51,9	55,2	54,6	48,7	47,1	48,5
<b>Gewerbe-, Industrie- und Speisesalz</b>										
Umsatz	Mio. €	236,5	233,2	469,7	233,6	228,4	931,6	230,4	227,3	457,7
Absatz	Mio. t	2,38	2,19	4,57	2,24	2,21	9,02	2,28	2,22	4,50
Ø-Preis	€/t	99,5	106,5	102,8	104,4	103,2	103,3	100,9	102,4	101,7

<sup>1</sup> Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht. Die Preisangaben werden auch durch Veränderungen von Wechselkursen sowie den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

## ERGEBNISENTWICKLUNG

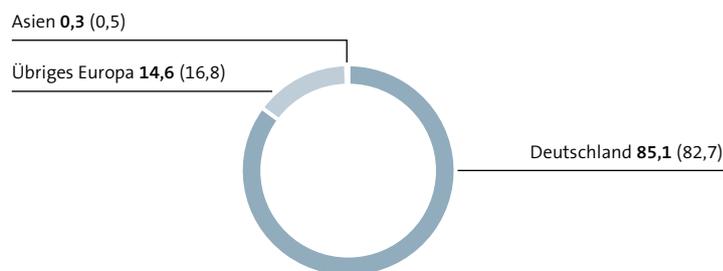
Das operative Ergebnis EBIT I des Geschäftsbereichs Salz stieg im ersten Halbjahr 2014 auf 90,8 Mio. € nach 59,6 Mio. € im Vorjahr (+ 52,3 %); darin schlugen sich Abschreibungen in Höhe von 49,3 Mio. € nieder (H1/13: 59,2 Mio. €). Während das Ergebnis in Europa aufgrund des warmen Winters fiel, konnte es durch einen mengenbedingt höheren Umsatz in Nordamerika mehr als ausgeglichen werden.

Im Berichtsquartal belief sich das EBIT I auf 1,7 Mio. € (Q2/13: – 13,5 Mio. €); wobei das Vorjahr durch Sondereffekte belastet war. Positiv wirkten sich erneut Einsparungen im Zusammenhang mit dem Programm „Fit für die Zukunft“ aus, dem stand ein mengenbedingter Ergebnisrückgang in Europa gegenüber.

## ERGÄNZENDE AKTIVITÄTEN

ERGÄNZENDE AKTIVITÄTEN		TAB: 1.5.7				
	Q2/14	Q2/13	%	H1/14	H1/13	%
in Mio. €						
Umsatz	36,9	40,4	–8,7	77,2	80,1	–3,6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	7,4	8,0	–7,5	17,1	16,6	+ 3,0
Operatives Ergebnis (EBIT I)	5,6	6,2	–9,7	13,6	13,0	+ 4,6
Investitionen	0,7	0,5	+ 40,0	1,2	0,8	+ 50,0
Mitarbeiter per 30.06. (Anzahl)	–	–	–	292	293	–0,3

## UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2014 (IN %)



Vorjahreszahlen in Klammern

## UMSATZ

Im ersten Halbjahr erzielten die Ergänzenden Aktivitäten einen Umsatz mit Dritten in Höhe von 77,2 Mio. € (H1/13: 80,1 Mio. €), während sich der Gesamtumsatz auf 94,0 Mio. € (H1/13: 98,5 Mio. €) belief. Im zweiten Quartal lag der Umsatz der Ergänzenden Aktivitäten mit Dritten bei 36,9 Mio. € (Q2/13: 40,4 Mio. €). Einschließlich der intersegmentären Umsätze betrug der Gesamtumsatz 45,1 Mio. € im Vergleich zu 49,0 Mio. € im Vorjahresquartal.

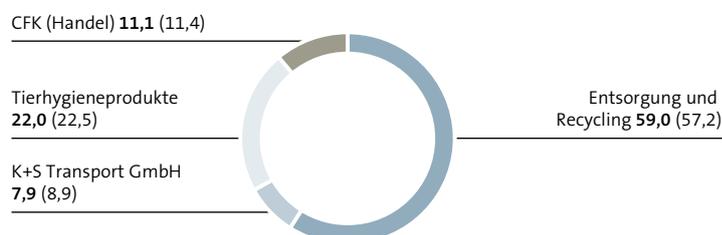
ABWEICHUNGSANALYSE		TAB: 1.5.8	
	Q2/14	H1/14	
in %; ggü. Vorjahreszeitraum			
<b>Umsatzveränderung</b>	<b>–8,7</b>	<b>–3,6</b>	
- mengen-/strukturbedingt	–8,4	–3,9	
- preis-/preisstellungsbedingt	–0,3	+ 0,3	
- währungsbedingt	–	–	
- konsolidierungsbedingt	–	–	
Entsorgung und Recycling	–5,6	–1,5	
K+S Transport GmbH	–19,4	–17,3	
Tierhygieneprodukte	–11,0	–3,2	
CFK (Handel)	–10,9	–4,6	

Im Berichtsquartal ging der Umsatz im Bereich Entsorgung und Recycling um 1,3 Mio. € auf 21,8 Mio. € zurück. Im Bereich Tierhygiene sank der Umsatz vor allem mengenbedingt von 9,1 Mio. € auf 8,1 Mio. € und der des CFK-Handelsgeschäfts mengenbedingt auf 4,1 Mio. € (Q2/13: 4,6 Mio. €).

Der Umsatz der K+S TRANSPORT GMBH ging aufgrund geringerer Mengen um 0,7 Mio. € auf 2,9 Mio. € zurück.

UMSATZ NACH BEREICHEN APRIL – JUNI 2014 (IN %)

ABB: 1.5.6



Vorjahreszahlen in Klammern

### ERGEBNISENTWICKLUNG

In den ersten sechs Monaten stieg das operative Ergebnis EBIT I leicht auf 13,6 Mio. € (H1/13: 13,0 Mio. €); darin sind Abschreibungen von 3,5 Mio. € enthalten (H1/13: 3,6 Mio. €). Das operative Ergebnis EBIT I betrug im Berichtsquartal 5,6 Mio. € nach 6,2 Mio. € im Vorjahr. Das EBIT I beinhaltete Abschreibungen in einer Höhe von 1,8 Mio. € (Q2/13: 1,8 Mio. €). Der Ergebnisrückgang resultierte aus geringeren Mengen im Bereich Tierhygiene. Die Ergebnisbeiträge der K+S TRANSPORT GMBH, CFK (Handel) sowie Entsorgung und Recycling blieben im Vergleich zum Vorjahresquartal annähernd stabil.

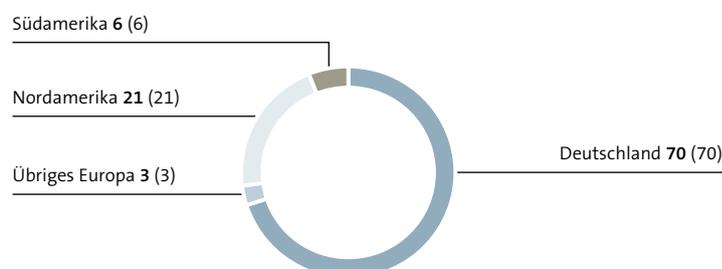
## 1.6 MITARBEITER

### PERSONALZAHL STABIL

Die K+S GRUPPE beschäftigte zum 30. Juni 2014 insgesamt 14.248 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente). Gegenüber dem 30. Juni 2013 (14.255 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit nahezu stabil geblieben. Im Quartalsdurchschnitt waren 14.281 Mitarbeiter beschäftigt (Q2/13: 14.285). Infolge der verstärkten Internationalisierung der K+S GRUPPE sind mittlerweile knapp ein Drittel der Mitarbeiter außerhalb von Deutschland und mehr als ein Viertel außerhalb von Europa beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden in Deutschland lag am 30. Juni 2014 bei 497 und damit moderat über dem Vorjahreswert (30.06.2013: 460).

MITARBEITER NACH REGIONEN PER 30. JUNI 2014 (IN %)

ABB: 1.6.1



Vorjahreszahlen in Klammern

## PERSONALAUFWAND

Im zweiten Quartal betrug der Personalaufwand 243,3 Mio. € und ging damit im Vergleich zum Vorjahreswert leicht zurück (Q2/13: 250,2 Mio. €). Höheren Personalkosten aus der Tarifierpassung standen eine geringere Abgrenzung für die erfolgsabhängige Vergütung und wechselkursbedingt niedrigere Personalkosten gegenüber. In den ersten sechs Monaten blieb der Personalaufwand mit 482,7 Mio. € annähernd stabil (H1/13: 490,0 Mio. €).

## 1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungskosten beliefen sich im Berichtsquartal auf 2,8 Mio. € (Q2/13: 3,3 Mio. €). Die aktivierten Entwicklungsinvestitionen betrugen im zweiten Quartal rund 1,0 Mio. € (Q2/13: 1,8 Mio. €). In den ersten sechs Monaten verringerten sich die Forschungskosten auf 5,8 Mio. € (H1/13: 6,7 Mio. €) und die aktivierten Entwicklungsinvestitionen auf 1,6 Mio. € gegenüber Vorjahr (H1/13: 2,2 Mio. €). Die Bauarbeiten an unserem neuen Analytik- und Forschungszentrum in Unterbreizbach, in dem die Umwelt- und Prozessanalytik ausgebaut und mit den analytischen und verfahrenstechnischen Forschungseinrichtungen des K+S-Forschungsinstituts aus Heringen zusammengelegt wird, schreiten weiterhin gut voran. Am 30. Juni 2014 waren 85 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung in der K+S GRUPPE beschäftigt (30.06.2013: 85).

Für eine umfassende Darstellung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 auf der Seite 67; die dort formulierten Ziele und Schwerpunkte haben weiterhin Bestand.

## 1.8 RISIKOBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risikomanagementsystems sowie möglicher Risiken verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 ab Seite 94. Die dort beschriebenen Risiken bleiben zum 30. Juni 2014 im Wesentlichen unverändert.

Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

## 1.9 CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Chancenmanagementsystems sowie möglicher Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Finanzbericht 2013 ab Seite 109. Die dort beschriebenen Chancen bleiben zum 30. Juni 2014 im Wesentlichen unverändert.

Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

## 1.10 NACHTRAGSBERICHT

Nach Abschluss des Berichtsquartals ergaben sich für die K+S GRUPPE keine wesentlichen Änderungen bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bzw. deren Branchensituation oder zu berichtenden Ereignissen von besonderer Bedeutung.

## 1.11 PROGNOSEBERICHT

### KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die nachfolgenden Ausführungen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INSTITUTS FÜR WELTWIRTSCHAFT KIEL (Kieler Diskussionsbeiträge: Weltkonjunktur im Sommer 2014, Juni 2014) und des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS (World Economic Outlook, April 2014).

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS					TAB: 1.11.1
	2014e	2013	2012	2011	2010
in %; real					
Deutschland	+ 1,7	+ 0,5	+ 0,9	+ 3,4	+ 3,9
Europäische Union (EU-28)	+ 1,6	0,0	-0,3	+ 1,7	+ 2,0
Welt	+ 3,6	+ 2,9	+ 3,2	+ 3,9	+ 5,2

Quelle: IWF

Diesen Einschätzungen zufolge dürfte sich das Wachstum der Weltwirtschaft beschleunigen. Insgesamt erwartet der INTERNATIONALE WÄHRUNGSFONDS für das Jahr 2014 ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 3,6 %. Insbesondere die konjunkturelle Expansion in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften sollte sich im laufenden Jahr allmählich verstärken. Der Schuldenabbau im privaten Sektor und die positive Entwicklung des Arbeitsmarkts in den Vereinigten Staaten dürften die privaten Konsumausgaben und die Investitionstätigkeit stimulieren. Die Konjunktur der Schwellenländer sollte aufgrund geringer Nachfrageimpulse aus den Industrieländern weiterhin gedämpft bleiben. Eine Zunahme der Spannungen im Ukraine-Konflikt sowie eine Ausweitung der Sanktionen gegen Russland könnten sich spürbar auf die Weltkonjunktur auswirken.

### KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die im Finanzbericht 2013 auf den Seiten 112-113 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends, die die Nachfrage nach den Produkten der K+S GRUPPE positiv beeinflussen, behalten ihre Gültigkeit.

#### GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

Der Weltkaliabsatz präsentierte sich im ersten Halbjahr 2014 überaus stark. Sowohl im Segment der Düngemittelspezialitäten als auch bei granuliertem Kaliumchlorid herrscht seit Beginn der Frühjahrssaison in vielen Regionen ein Nachfrageüberhang – eine Preisstabilisierung ist deutlich zu erkennen. Die im Vergleich zum Vorjahr dennoch insgesamt niedrigeren Preise bieten gute Voraussetzungen für eine weiterhin positive Nachfrageentwicklung. Das Preisniveau für landwirtschaftliche Produkte gab in den vergangenen Monaten zwar deutlich nach, es bietet den Landwirten jedoch nach wie vor ausreichend Anreize zum Einsatz von mineralischen Pflanzennährstoffen. Für das Gesamtjahr 2014 rechnen wir mit einem leichten Anstieg der Weltkalinachfrage.

#### GESCHÄFTSBEREICH SALZ

Während der starke Winter in Nordamerika dort zu einer erheblichen Reduzierung der Lagerbestände geführt hat und somit einen positiven Effekt auf die Nachfrage im Gesamtjahr haben sollte,

dürfte das milde Winterwetter in Europa zu einer verhaltenen Nachfrage führen. K+S ist mit seinen Produktionsstandorten in Nord- und Südamerika sowie Europa für die in diesem Marktumfeld entstehenden Chancen gut gerüstet. Im Auftausalzgeschäft gehen wir für die verbleibenden Monate des Jahres wie üblich vom Durchschnitt langjähriger Absatzwerte aus. Wachstumschancen sollten sich im Segment Gewerbesalz aus einer steigenden Nachfrage nach Phosphorsalzen in Nordamerika ergeben. Im Segment Speisesalz werden leichte Absatzanstiege im nordamerikanischen Premiumsegment erwartet. Die Nachfrage dürfte sowohl in Europa als auch in Südamerika in 2014 weitgehend stabil bleiben. Das Geschäft mit Salzen für die chemische Industrie sollte in Nordamerika und Europa leicht steigen, während wir in Südamerika mit einem stabilen Absatzniveau rechnen.

## KÜNFTIGE ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die nachfolgenden Prognosen beziehen sich auf die erwartete organische Umsatz- und Ergebnisentwicklung der K+S GRUPPE.

Unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2014 basiert im Wesentlichen auf den folgenden Annahmen:

- + Weltkaliabsatz von rund 60 Mio. t (2013: rund 59 Mio. t); darin sind rund 3 Mio. t Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigeren Wertstoffgehalten einbezogen.
- + Spürbarer Rückgang der Durchschnittspreise im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte im Gesamtjahr 2014 gegenüber dem Vorjahr (2013: 293,8 €/t), verbunden mit der Erwartung, dass das allgemeine Preisniveau die Talsohle durchschritten hat.
- + Aufgrund der Nachwirkungen des Unglücks am Standort Unterbreizbach auf das erste Quartal steht für das Gesamtjahr die theoretisch mögliche Kapazität nicht vollständig zur Verfügung. Mittlerweile arbeitet das Werk wieder normal; dennoch könnte sich die Minderproduktion der ersten Monate noch einige Zeit auf die Lieferfähigkeit auswirken. Mit Blick darauf sollte der Absatz im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte auf dem Niveau des Vorjahres liegen (2013: 6,9 Mio. t).
- + Festsalzabsatz leicht über Vorjahr (2013: 22,8 Mio. t), davon Auftausalz gut 14 Mio. t (2013: 13,8 Mio. t).
- + Jahresdurchschnittskurs von 1,37 EUR/USD (2013: 1,33 EUR/USD) sowie für den kanadischen Dollar von 1,48 EUR/CAD (2013: 1,37 EUR/CAD).

### EBIT I BEGÜNSTIGT DURCH SONDEREFFEKT

Der Umsatz der K+S GRUPPE dürfte im Geschäftsjahr 2014 einen Wert zwischen 3,65 und 3,85 Mrd. € (2013: 3.950,4 Mio. €) erreichen. Insbesondere die im Jahresvergleich spürbar geringeren Durchschnittspreise dürften im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte zu einem rückläufigen Umsatz gegenüber dem Vorjahr führen. Der solide Absatz im Geschäftsbereich Salz dürfte diesen Effekt nicht ausgleichen können.

Zur nachhaltigen Verbesserung der Kosten- und Organisationsstruktur setzt K+S das Programm „Fit für die Zukunft“ um, mit dem Ziel, die Produktion sowie Verwaltungs- und Vertriebsfunktionen effizienter zu gestalten. Das Unternehmen strebt an, im Jahr 2014 eine Kostenreduktion von gut 150 Mio. € gegenüber der bisherigen Planung einzusparen.

Wir erwarten für das EBITDA der K+S GRUPPE einen Wert von 770 bis 850 Mio. € (2013: 907,2 Mio. €) und ein EBIT I zwischen 490 und 570 Mio. € (2013: 655,9 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den gegenüber dem Vorjahr spürbar niedrigeren Durchschnittspreisen im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte. Beide Ergebnisse beinhalten einen Sondereffekt aus einer erwarteten Versicherungsleistung aufgrund der Betriebsunterbrechungen am Standort Unterbreizbach. Auf Basis einer ersten vorsichtigen Schätzung wurde ein Erstattungsanspruch von rund 30 Mio. € berücksichtigt.

Zusätzlich zur Entwicklung der operativen Ergebnisse wird das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern gegenüber dem Vorjahr durch einen höheren Zinsaufwand wegen der im Dezember 2013 emittierten Anleihen sowie einer Zinsanpassung für bergbauliche Rückstellungen beeinflusst. Wir erwarten für das Gesamtjahr ein bereinigtes Konzernergebnis nach Steuern zwischen 270 und 340 Mio. € (2013: 434,8 Mio. €).

#### **KÜNFTIGE INVESTITIONEN ZIEHEN AUFGRUND VON LEGACY PLANMÄSSIG AN**

Das erwartete Investitionsvolumen für das Jahr 2014 für die K+S GRUPPE liegt bei rund 1,1 Mrd. € (2013: 742,5 Mio. €). Davon sollten rund 800 Mio. € auf Ausgaben für das Legacy Projekt entfallen. Weiterhin ist ein Teil der Investitionen für die Umsetzung des Maßnahmenpakets zum Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier vorgesehen. Insgesamt erwarten wir für den Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte ein Volumen, welches das Vorjahr (2013: 606,5 Mio. €) deutlich übersteigt. Im Geschäftsbereich Salz sollten die Investitionen auf Vorjahresniveau liegen (2013: 107,4 Mio. €).

Der freie Cashflow (2013: – 53,6 Mio. €) sollte aufgrund des steigenden Investitionsvolumens deutlich negativ ausfallen. Ebenfalls sollte die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) aufgrund des deutlich unter Vorjahr liegenden EBIT I und der höheren Kapitalbindung durch die ansteigenden Investitionen deutlich sinken (2013: 15,2 %).

#### **KÜNFTIGE MITARBEITERZAHL**

Zum Jahresende 2014 rechnen wir mit einer in etwa gleichbleibenden Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente) im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2013: 14.421). Das gilt auch für die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (2013: 14.348). Der erwartete Personalaufbau bei unseren ausländischen Tochtergesellschaften – im Wesentlichen für das Legacy Projekt – sollte durch eine rückläufige Mitarbeiterzahl im Inland ausgeglichen werden.

#### **KÜNFTIGE DIVIDENDENPOLITIK**

K+S verfolgt eine grundsätzlich ertragsorientierte Dividendenpolitik. Mit dieser Maßgabe bildet eine Ausschüttungsquote von 40 bis 50 % des bereinigten Konzernergebnisses nach Steuern (einschließlich nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit) die Grundlage für die von Vorstand und Aufsichtsrat zu bestimmende Höhe der künftigen Dividendenvorschläge. Insbesondere wegen der anstehenden erheblichen Investitionen belief sich die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 auf lediglich 0,25 € je Aktie. Es ist beabsichtigt, baldmöglichst zu der bisherigen Ausschüttungsquote zurückzukehren.

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2014 TAB: 1.11.2

		IST 2013	Prognose Finanzbericht 2013	Prognose Q1/14	Prognose H1/14
<b>K+S Gruppe</b>					
Umsatz	Mrd. €	3,95	moderater Rückgang	moderater Rückgang	3,65 - 3,85
EBITDA	Mio. €	907,2	deutlich unter Vorjahr	deutlich unter Vorjahr	770 - 850
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	655,9	deutlich unter Vorjahr	deutlich unter Vorjahr	490 - 570
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt	Mio. €	434,8	deutlich unter Vorjahr	deutlich unter Vorjahr	270 - 340
Investitionen <sup>1</sup>	Mio. €	742,5	rund 1.200	knapp 1.200	rund 1.100
Mitarbeiterzahl	FTE	14.421	stabil	stabil	stabil
<b>Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte</b>					
Absatzmenge	Mio. t	6,94	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau	auf Vorjahresniveau
<b>Geschäftsbereich Salz</b>					
Absatzmenge Festsalz	Mio. t	22,8	auf Vorjahresniveau	leicht über Vorjahr	leicht über Vorjahr
- davon Auftausalz	Mio. t	13,8	rund 14	rund 14	gut 14

<sup>1</sup> Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien.

**ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN**

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobereich genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

## 1.12 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 6. August 2014  
K+S Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

## FINANZTEIL

# 2

---

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	26
2.2	Kapitalflussrechnung	28
2.3	Bilanz	30
2.4	Entwicklung des Eigenkapitals	31
2.5	Anhang	32
2.6	Quartalsübersicht	37

## 2.1 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG						TAB: 2.1.1
	Q2/14	Q2/13	H1/14	H1/13	LTM <sup>1</sup> /14	12M/13
in Mio. €						
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>785,7</b>	<b>874,5</b>	<b>1.974,7</b>	<b>2.154,8</b>	<b>3.770,3</b>	<b>3.950,4</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	436,4	465,1	1.105,0	1.180,5	2.170,3	2.245,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>349,3</b>	<b>409,4</b>	<b>869,7</b>	<b>974,3</b>	<b>1.600,0</b>	<b>1.704,6</b>
Vertriebskosten	174,9	188,6	417,7	423,8	829,5	835,6
Allgemeine Verwaltungskosten	45,1	50,3	90,2	100,7	181,2	191,7
Forschungs- und Entwicklungskosten	2,8	3,3	5,8	6,7	13,0	13,9
Sonstige betriebliche Erträge	48,9	18,0	67,9	48,7	141,3	122,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22,6	26,8	53,7	58,2	145,9	150,4
Beteiligungsergebnis	0,3	0,6	1,3	3,0	4,9	6,6
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	39,3	-1,9	16,2	-5,4	5,0	-16,6
<b>Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)<sup>2</sup></b>	<b>192,4</b>	<b>157,1</b>	<b>387,7</b>	<b>431,2</b>	<b>581,6</b>	<b>625,1</b>
Zinserträge	7,2	5,7	13,6	11,6	26,0	24,0
Zinsaufwendungen	56,5	23,3	88,7	47,3	141,2	99,8
Sonstiges Finanzergebnis	1,0	0,1	-0,6	0,3	-1,4	-0,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-48,3</b>	<b>-17,5</b>	<b>-75,7</b>	<b>-35,4</b>	<b>-116,6</b>	<b>-76,3</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>144,1</b>	<b>139,6</b>	<b>312,0</b>	<b>395,8</b>	<b>465,0</b>	<b>548,8</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37,7	37,6	81,5	106,1	108,6	133,2
– davon Latente Steuern	-9,3	-16,1	0,6	-24,7	-35,8	-61,1
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit</b>	<b>106,4</b>	<b>102,0</b>	<b>230,5</b>	<b>289,7</b>	<b>356,4</b>	<b>415,6</b>
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	-2,3	-2,3
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>106,4</b>	<b>102,0</b>	<b>230,5</b>	<b>289,7</b>	<b>354,1</b>	<b>413,3</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,2	-	0,2	0,2	0,5	0,5
<b>Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter</b>	<b>106,2</b>	<b>102,0</b>	<b>230,3</b>	<b>289,5</b>	<b>353,6</b>	<b>412,8</b>
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	106,2	102,0	230,3	289,5	355,9	415,1
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	-2,3	-2,3
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert <math>\neq</math> verwässert)</b>	<b>0,55</b>	<b>0,53</b>	<b>1,20</b>	<b>1,51</b>	<b>1,85</b>	<b>2,16</b>
– davon aus fortgeführter Geschäftstätigkeit	0,55	0,53	1,20	1,51	1,86	2,17
– davon aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	-0,01	-0,01
Durchschnittliche Anzahl Aktien in Mio. Stück	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40
<b>Operatives Ergebnis (EBIT I)<sup>2</sup></b>	<b>157,3</b>	<b>162,6</b>	<b>376,9</b>	<b>440,5</b>	<b>592,3</b>	<b>655,9</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt<sup>3</sup></b>	<b>109,0</b>	<b>145,1</b>	<b>301,2</b>	<b>405,1</b>	<b>475,7</b>	<b>579,6</b>
<b>Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt<sup>3</sup></b>	<b>81,1</b>	<b>105,9</b>	<b>222,6</b>	<b>296,1</b>	<b>363,6</b>	<b>437,1</b>
<b>Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit in €, bereinigt<sup>3</sup></b>	<b>0,42</b>	<b>0,56</b>	<b>1,16</b>	<b>1,55</b>	<b>1,89</b>	<b>2,28</b>
<b>Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt<sup>3,4</sup></b>	<b>81,1</b>	<b>105,9</b>	<b>222,6</b>	<b>296,1</b>	<b>361,3</b>	<b>434,8</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €, bereinigt<sup>3,4</sup></b>	<b>0,42</b>	<b>0,56</b>	<b>1,16</b>	<b>1,55</b>	<b>1,88</b>	<b>2,27</b>

<sup>1</sup> LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q3/13 + Q4/13 + Q1/14 + Q2/14).

<sup>2</sup> Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u.a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I). Die Überleitung des EBIT II auf das operative Ergebnis (EBIT I) wird in der Tabelle 2.1.3 vorgenommen.

<sup>3</sup> Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/14: 28,6 % (Q2/13: 28,5 %).

<sup>4</sup> Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG						TAB: 2.1.2	
	Q2/14	Q2/13	H1/14	H1/13	LTM <sup>1</sup> /14	12M/13	
in Mio. €							
Jahresüberschuss	106,4	102,0	230,5	289,7	354,1	413,3	
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	74,1	-83,6	34,4	-23,5	-120,6	-178,5	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,5	-0,4	1,0	-	-	-1,0	
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	73,6	-83,2	33,4	-23,5	-120,6	-177,5	
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	-38,8	22,5	-37,1	28,2	-29,1	36,2	
Neubewertung von Nettoschulden/Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-38,8	22,5	-37,1	28,2	-29,1	36,2	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	35,3	-61,1	-2,7	4,7	-149,7	-142,3	
Gesamtergebnis der Periode	141,7	40,9	227,8	294,4	204,4	271,0	
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	0,2	-	0,2	0,2	0,5	0,5	
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	141,5	40,9	227,6	294,2	203,9	270,5	

OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I) <sup>2</sup>						TAB: 2.1.3	
	Q2/14	Q2/13	H1/14	H1/13	LTM <sup>1</sup> /14	12M/13	
in Mio. €							
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) <sup>3</sup>	192,4	157,1	387,7	431,2	581,6	625,1	
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-37,3	1,8	-19,3	4,5	-8,3	15,5	
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	5,2	2,7	7,9	4,5	13,7	10,3	
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-3,0	1,0	0,6	0,3	5,3	5,0	
Operatives Ergebnis (EBIT I) <sup>3</sup>	157,3	162,6	376,9	440,5	592,3	655,9	

<sup>1</sup> LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q3/13 + Q4/13 + Q1/14 + Q2/14).

<sup>2</sup> Die Angaben zum operativen Ergebnis beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftstätigkeiten.

<sup>3</sup> Die Steuerung der K+S Gruppe erfolgt u.a. auf Basis des operativen Ergebnisses (EBIT I).

## 2.2 KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG						TAB: 2.2.1
	Q2/14	Q2/13	H1/14	H1/13	LTM <sup>1</sup> /14	12M/13
in Mio. €						
<b>Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)</b>	<b>192,4</b>	<b>157,1</b>	<b>387,7</b>	<b>431,2</b>	<b>581,6</b>	<b>625,1</b>
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-37,3	1,8	-19,3	4,5	-8,3	15,5
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	5,2	2,7	7,9	4,5	13,7	10,3
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-3,0	1,0	0,6	0,3	5,3	5,0
<b>Operatives Ergebnis (EBIT I)</b>	<b>157,3</b>	<b>162,6</b>	<b>376,9</b>	<b>440,5</b>	<b>592,3</b>	<b>655,9</b>
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	66,3	64,3	126,4	122,7	255,0	251,3
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	-17,6	-16,9	-23,0	-7,9	-22,4	-7,3
Erhaltene Zinsen, Dividenden und ähnliche Erträge	7,3	8,1	12,8	14,1	24,1	25,4
Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	4,7	-1,2	-0,2	1,3	-6,6	-5,1
Gezahlte Zinsen (-)	-15,4	-16,0	-17,1	-16,8	-63,7	-63,4
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-36,0	-63,9	-67,1	-136,6	-119,5	-189,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,3	0,7	0,7	-2,6	2,9	-0,4
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>166,9</b>	<b>137,7</b>	<b>409,4</b>	<b>414,7</b>	<b>662,1</b>	<b>667,4</b>
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	0,1	-0,4	-0,2	-2,1	9,4	7,5
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	-75,2	-64,3	79,8	89,0	107,5	116,7
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	88,5	215,7	110,6	139,7	-15,6	13,5
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-13,8	8,6	-68,0	-52,1	-30,2	-14,3
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	-26,4	-63,0	-11,8	-35,1	4,1	-19,2
Dotierung von Planvermögen	-3,0	-4,2	-3,4	-10,0	-9,3	-15,9
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>137,1</b>	<b>230,1</b>	<b>516,4</b>	<b>544,1</b>	<b>728,0</b>	<b>755,7</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,1	1,5	2,6	4,7	10,7	12,8
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-1,6	-3,0	-4,6	-3,8	-11,6	-10,8
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-186,0	-164,4	-360,6	-274,4	-795,1	-708,9
Auszahlungen für Finanzanlagen	-	-0,1	-	-0,1	-	-0,1
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	-	-	-	-	-	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	260,6	183,0	397,2	244,0	798,1	644,9
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-196,5	-48,3	-897,9	-180,9	-1.464,2	-747,2
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-122,4</b>	<b>-31,3</b>	<b>-863,3</b>	<b>-210,5</b>	<b>-1.462,1</b>	<b>-809,3</b>
<b>Freier Cashflow</b>	<b>14,7</b>	<b>198,8</b>	<b>-346,9</b>	<b>333,6</b>	<b>-734,1</b>	<b>-53,6</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

KAPITALFLUSSRECHNUNG						TAB: 2.2.1
	Q2/14	Q2/13	H1/14	H1/13	LTM <sup>1</sup> /14	12M/13
in Mio. €						
Dividendenzahlungen	-47,9	-268,0	-47,9	-268,0		
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	-	-	-	-		
Einzahlungen aus sonstigen Eigenkapitalzuführungen	1,7	4,1	1,7	4,1		
Erwerb von eigenen Aktien	-2,1	-5,1	-2,1	-5,1		
Verkauf von eigenen Aktien	-	-	-	-		
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-0,2	-0,5	-0,4	-0,9		
Aufnahme (+) / Tilgung (-) von Darlehen	0,1	-0,3	0,1	-0,5		
Einzahlungen (+) / Rückzahlungen (-) aus der Begebung von Anleihen	-1,6	-	-12,8	-		
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-50,0</b>	<b>-269,8</b>	<b>-61,4</b>	<b>-270,4</b>		
<b>Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel</b>	<b>-35,3</b>	<b>-71,0</b>	<b>-408,3</b>	<b>63,2</b>		
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	5,2	-7,7	0,1	-3,3		
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	-	-	-	0,7		
<b>Änderung des Bestands an Finanzmitteln</b>	<b>-30,1</b>	<b>-78,7</b>	<b>-408,2</b>	<b>60,6</b>		
<b>Nettofinanzmittelbestand am 01.01.</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.005,0</b>	<b>345,0</b>		
<b>Nettofinanzmittelbestand am 30.06.</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>596,8</b>	<b>405,6</b>		
– davon Flüssige Mittel	-	-	602,8	411,9		
– davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	-	-	0,5	0,3		
– davon Kontokorrentkredite	-	-	-0,4	-		
– davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	-	-	-6,1	-6,6		
– davon Nettofinanzmittelbestand aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-	-	-		

<sup>1</sup> LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q3/13 + Q4/13 + Q1/14 + Q2/14).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden Sie auf Seite 12.

## 2.3 BILANZ

BILANZ – AKTIVA		TAB: 2.3.1		
	30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013	
in Mio. €				
Immaterielle Vermögenswerte	936,3	990,0	935,7	
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	615,6	640,5	606,3	
Sachanlagen	3.362,1	2.686,6	2.933,2	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6,7	7,6	7,3	
Finanzanlagen	13,9	14,5	13,9	
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	63,3	46,2	54,0	
– davon finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	59,2	42,6	48,1	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	73,4	376,5	179,3	
Latente Steuern	25,1	68,4	33,4	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	0,1	0,1	0,1	
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.480,9</b>	<b>4.189,9</b>	<b>4.156,9</b>	
Vorräte	475,1	599,8	552,6	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570,6	612,8	737,9	
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	205,4	173,9	154,0	
– davon finanzielle übrige Forderungen und Vermögenswerte	91,5	65,1	67,0	
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	34,4	33,7	29,3	
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	1.465,8	495,0	856,2	
Flüssige Mittel	602,8	411,9	1.011,3	
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.354,1</b>	<b>2.327,1</b>	<b>3.341,3</b>	
<b>AKTIVA</b>	<b>7.835,0</b>	<b>6.517,0</b>	<b>7.498,2</b>	

BILANZ – PASSIVA		TAB: 2.3.2		
	30.06.2014	30.06.2013	31.12.2013	
in Mio. €				
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4	
Kapitalrücklage	645,8	645,9	646,8	
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	2.733,7	2.577,3	2.554,3	
Anteile anderer Gesellschafter	4,3	3,8	4,1	
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.575,2</b>	<b>3.418,4</b>	<b>3.396,6</b>	
Finanzverbindlichkeiten	1.509,4	1.265,5	1.509,0	
Übrige Verbindlichkeiten	12,5	16,5	17,5	
– davon finanzielle Verbindlichkeiten	8,4	11,6	13,2	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	153,2	113,9	102,6	
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	860,8	713,2	743,9	
Sonstige Rückstellungen	101,8	122,6	117,7	
Latente Steuern	175,4	277,1	196,1	
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2.813,1</b>	<b>2.508,8</b>	<b>2.686,8</b>	
Finanzverbindlichkeiten	734,9	0,9	746,2	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211,1	216,0	271,5	
Sonstige Verbindlichkeiten	109,6	92,3	94,6	
– davon finanzielle Verbindlichkeiten	84,7	62,2	65,5	
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	69,2	42,3	49,1	
Rückstellungen	321,9	238,3	253,4	
Schulden in Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	–	–	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.446,7</b>	<b>589,8</b>	<b>1.414,8</b>	
<b>PASSIVA</b>	<b>7.835,0</b>	<b>6.517,0</b>	<b>7.498,2</b>	

## 2.4 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

TAB: 2.4.1

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn/ Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungs- umrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Neubewertung leistungs- orientierter Versorgungs- pläne	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital
in Mio. €									
Stand 01.01.2014	191,4	646,8	2.606,0	-5,2	1,9	-48,4	3.392,5	4,1	3.396,6
Jahresüberschuss	-	-	230,3	-	-	-	230,3	0,2	230,5
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	33,4	1,0	-37,1	-2,7	-	-2,7
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	-	-	<b>230,3</b>	<b>33,4</b>	<b>1,0</b>	<b>-37,1</b>	<b>227,6</b>	<b>0,2</b>	<b>227,8</b>
Dividende des Vorjahres	-	-	-47,9	-	-	-	-47,9	-	-47,9
Bezug von Mitarbeiteraktien	-	-1,0	-	-	-	-	-1,0	-	-1,0
Sonstige Eigenkapital- veränderungen	-	-	-0,3	-	-	-	-0,3	-	-0,3
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>191,4</b>	<b>645,8</b>	<b>2.788,1</b>	<b>28,2</b>	<b>2,9</b>	<b>-85,5</b>	<b>3.570,9</b>	<b>4,3</b>	<b>3.575,2</b>
Stand 01.01.2013	191,4	647,2	2.461,1	172,3	2,9	-84,6	3.390,3	3,6	3.393,9
Jahresüberschuss	-	-	289,5	-	-	-	289,5	0,2	289,7
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	-23,5	-	28,2	4,7	-	4,7
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	-	-	<b>289,5</b>	<b>-23,5</b>	-	<b>28,2</b>	<b>294,2</b>	<b>0,2</b>	<b>294,4</b>
Dividende des Vorjahres	-	-	-268,0	-	-	-	-268,0	-	-268,0
Bezug von Mitarbeiteraktien	-	-1,3	-	-	-	-	-1,3	-	-1,3
Sonstige Eigenkapital- veränderungen	-	-	-0,6	-	-	-	-0,6	-	-0,6
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>191,4</b>	<b>645,9</b>	<b>2.482,0</b>	<b>148,8</b>	<b>2,9</b>	<b>-56,4</b>	<b>3.414,6</b>	<b>3,8</b>	<b>3.418,4</b>

## 2.5 ANHANG

### ERLÄUTERENDE ANGABEN

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2014 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Quartalsdurchschnittskursen.

### VERÄNDERUNGEN DER RECHTLICHEN KONZERN- UND ORGANISATIONSSTRUKTUR

Das Mitglied des Aufsichtsrats Klaus Krüger ist mit dem Übergang in den Ruhestand zum 31. Mai 2014 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Darüber hinaus ergaben sich gegenüber der im Finanzbericht 2013 beschriebenen Zusammensetzung sowie Zuständigkeiten von Vorstand und Aufsichtsrat im zweiten Quartal keine Änderungen.

### PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt (§ 37w Absatz 5 Satz 1 WpHG).

### VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Es ergaben sich im zweiten Quartal 2014 keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

### SAISONALE EINFLÜSSE

Beim Verkauf von Düngemitteln und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Düngemitteln erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig stärker ausfällt.

### WICHTIGE KENNZAHLEN (LTM <sup>1</sup>)

TAB: 2.5.1

in Mio. €	LTM 2014 <sup>1</sup>	2013
Umsatz	3.770,3	3.950,4
EBITDA	847,2	907,2
EBIT I	592,3	655,9
Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt	363,6	437,1

<sup>1</sup> LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate (Q3/13 + Q4/13 + Q1/14 + Q2/14)

### ANGABEN ZU WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Diese Angaben finden Sie in unserem Nachtragsbericht auf Seite 21.

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

<b>SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN</b>				TAB: 2.5.2
	Q2/14	Q2/13	H1/14	H1/13
in Mio. €				
Kursgewinne/Kursverluste	0,6	-2,8	0,1	-1,5
Veränderung Rückstellungen	12,1	9,8	14,1	11,6
Sonstiges	13,6	-15,8	-	-19,6
<b>Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen</b>	<b>26,3</b>	<b>-8,8</b>	<b>14,2</b>	<b>-9,5</b>

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf einen Sondereffekt aus einer erwarteten Versicherungsleistung aufgrund der Betriebsunterbrechungen am Standort Unterbreizbach zurückzuführen. Auf Basis einer ersten vorsichtigen Schätzung wurde ein Erstattungsanspruch von rund 30 Mio. € berücksichtigt.

**FINANZERGEBNIS**

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Posten enthalten:

<b>FINANZERGEBNIS</b>				TAB: 2.5.3
	Q2/14	Q2/13	H1/14	H1/13
in Mio. €				
Zinserträge	7,2	5,7	13,6	11,6
Zinsaufwand	-56,5	-23,3	-88,7	-47,3
– davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen	-1,1	-1,5	-2,2	-2,9
– davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-29,5	-6,9	-36,9	-13,9
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-49,3</b>	<b>-17,6</b>	<b>-75,1</b>	<b>-35,7</b>
Ergebnis aus der Realisation finanzieller Vermögenswerte/Schulden	1,7	-0,2	0,4	1,6
Ergebnis aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte/Schulden	-0,7	0,3	-1,0	-1,3
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>1,0</b>	<b>0,1</b>	<b>-0,6</b>	<b>0,3</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-48,3</b>	<b>-17,5</b>	<b>-75,7</b>	<b>-35,4</b>

**RECHNUNGSZINS FÜR RÜCKSTELLUNGEN**

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Der durchschnittliche gewichtete Rechnungszins für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug zum Stichtag 3,4 % (30.06.2013: 4,2 %, 31.12.2013: 4,2 %). Der durchschnittliche gewichtete Diskontierungsfaktor für bergbauliche Verpflichtungen lag per 30. Juni 2014 bei 3,8 % (30.06.2013: 4,3 %, 31.12.2013: 4,3 %).

**ERTRAGSTEUERN**

In den Ertragsteuern sind folgende wesentliche Posten enthalten:

<b>ERTRAGSTEUERN</b>				TAB: 2.5.4
	Q2/14	Q2/13	H1/14	H1/13
in Mio. €				
Körperschaftsteuer	23,5	26,2	37,3	64,5
Gewerbeertragsteuer	18,9	22,0	29,8	53,7
Ausländische Ertragsteuern	4,6	5,5	13,8	12,6
Latente Steuern	-9,3	-16,1	0,6	-24,7
<b>Ertragsteuern</b>	<b>37,7</b>	<b>37,6</b>	<b>81,5</b>	<b>106,1</b>

Die nicht zahlungswirksamen latenten Steuern resultieren aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie anderen temporären steuerlichen Bewertungsdifferenzen.

## FINANZINSTRUMENTE

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar:

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN				TAB: 2.5.5	
	Bewertungskategorie nach IAS 39	30.06.2014		31.12.2013	
		Buchwert	beizulegen der Zeitwert	Buchwert	beizulegen der Zeitwert
in Mio. €					
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Zur Veräußerung verfügbar	13,1	13,1	13,1	13,1
Ausleihungen	Kredite und Forderungen	0,8	0,8	0,8	0,8
<b>Finanzanlagen</b>		<b>13,9</b>	<b>13,9</b>	<b>13,9</b>	<b>13,9</b>
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Kredite und Forderungen</b>	<b>570,6</b>	<b>570,6</b>	<b>737,9</b>	<b>737,9</b>
Übrige Forderungen und nicht derivative finanzielle Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	122,1	122,1	92,2	92,2
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	28,6	28,6	22,9	22,9
Andere Vermögenswerte	nicht IFRS 7	118,0	118,0	92,9	92,9
<b>Sonstige Forderungen und Vermögenswerte</b>		<b>268,7</b>	<b>268,7</b>	<b>208,0</b>	<b>208,0</b>
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Kredite und Forderungen	1.266,0	1.266,2	722,7	723,4
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Zur Veräußerung verfügbar	273,2	273,3	312,8	312,8
Flüssige Mittel	Kredite und Forderungen	602,8	602,8	996,3	996,3
Flüssige Mittel	Zur Veräußerung verfügbar	–	–	15,0	15,0
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>2.244,3</b>	<b>2.382,1</b>	<b>2.255,2</b>	<b>2.304,2</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>211,1</b>	<b>211,1</b>	<b>271,5</b>	<b>271,5</b>
Sonstige nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	75,2	75,2	50,3	50,3
Derivate	Zu Handelszwecken gehalten	14,9	14,9	25,2	25,2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	IFRS 7	3,0	3,0	3,2	3,2
Andere Verbindlichkeiten	nicht IFRS 7	29,0	29,0	33,4	33,4
<b>Übrige und sonstige Verbindlichkeiten</b>		<b>122,1</b>	<b>122,1</b>	<b>112,1</b>	<b>112,1</b>

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden grundsätzlich basierend auf den am Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt und sind einer der drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Finanzinstrumente der Stufe 1 zeichnen sich durch eine Bewertung auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus. Innerhalb der Stufe 2 wird die Bewertung der Finanzinstrumente auf Basis von Inputfaktoren, die aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, oder anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente durchgeführt. Finanzinstrumente der Stufe 3 werden auf Basis von Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, bewertet. Zum 30. Juni 2014 sind zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 28,6 Mio. € und zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 14,9 Mio. € der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ basieren auf Bewertungen der Stufe 1. Finanzinstrumente der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie liegen nicht vor.

## WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 ist die Bilanzsumme zum 30. Juni 2014 um 336,8 Mio. € gestiegen.

Auf der Aktivseite erhöhte sich das langfristige Vermögen um 324,0 Mio. €, das Umlaufvermögen nahm um 12,8 Mio. € zu. Die Erhöhung des langfristigen Vermögens ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Sachanlagen aufgrund der gestiegenen Investitionstätigkeit im Rahmen des Legacy Projekts zurückzuführen. Die Höhe des kurzfristigen Vermögens unterlag keiner nennenswerten Veränderung. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte wurden Rückgänge bei den Vorräten (77,5 Mio. €), den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (167,3 Mio. €) und den flüssigen Mitteln (408,5 Mio. €) im Wesentlichen durch die Erhöhung bei Wertpapieren und sonstigen Finanz-

investitionen (609,6 Mio. €) ausgeglichen. Die Zunahme der kurzfristigen Wertpapiere und sonstigen Finanzinvestitionen ist unter anderem auf die Anlage der liquiden Mittel zurückzuführen, die aus den im Dezember 2013 erfolgten Anleiheemissionen der K+S AKTIENGESELLSCHAFT erlöst wurden.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 178,6 Mio. € erhöht. Dies ist in erster Linie auf das positive Periodenergebnis des ersten Halbjahrs 2014 zurückzuführen. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um 126,3 Mio. €. Wesentlicher Grund ist der Anstieg der bergbaulichen Rückstellungen und Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Folge der Senkung der Diskontierungssätze. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 31,9 Mio. €.

#### WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 haben sich der Bilanzgewinn und die anderen Rücklagen um 179,4 Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf dem positiven Periodenergebnis des ersten Halbjahrs 2014. Des Weiteren waren erfolgsneutrale Veränderungen des Eigenkapitals zu berücksichtigen, die aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung resultieren (im Wesentlichen US-Dollar). Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 30. Juni 2014 aufgrund von Wechselkurschwankungen um 33,4 Mio. € erhöht. Eigenkapitalmindernd wirkten sich insbesondere die Auszahlung der Dividende sowie versicherungsmathematische Verluste (nach Steuern) in Höhe von insgesamt 37,1 Mio. € aus. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Senkung des Diskontierungssatzes für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

#### NETTOVERSCHULDUNG

TAB: 2.5.6

in Mio. €	H1/14	H1/13
Nettoverschuldung am 01.01.	-1.037,0	-827,3
Flüssige Mittel am 30.06.	602,8	411,9
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 30.06.	73,4	376,5
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen am 30.06.	1.465,8	495,0
Finanzverbindlichkeiten	-2.244,3	-1.266,4
<b>Nettofinanzverbindlichkeiten am 30.06.</b>	<b>-102,3</b>	<b>17,0</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-153,2	-113,9
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-860,8	-713,2
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	18,1	19,0
<b>Nettoverschuldung am 30.06.</b>	<b>-1.098,2</b>	<b>-791,1</b>

#### EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

#### NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Innerhalb der K+S GRUPPE werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Neben Transaktionen zwischen konsolidierten Unternehmen der K+S GRUPPE bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S GRUPPE einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S GRUPPE. Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst bei der K+S GRUPPE im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat. Wesentliche Transaktionen mit diesem Personenkreis fanden nicht statt.

## GESAMTUMSATZ Q2

TAB: 2.5.7

	Umsatz mit Dritten	Inter- segmentäre Umsätze	Gesamt- umsatz
in Mio. €			
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	461,1	16,4	477,5
Geschäftsbereich Salz	287,2	1,4	288,6
Ergänzende Aktivitäten	36,9	8,2	45,1
Überleitung	0,5	-26,0	-25,5
<b>K+S Gruppe Q2/14</b>	<b>785,7</b>	<b>-</b>	<b>785,7</b>
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	548,3	19,4	567,7
Geschäftsbereich Salz	285,2	1,6	286,8
Ergänzende Aktivitäten	40,4	8,6	49,0
Überleitung	0,6	-29,6	-29,0
<b>K+S Gruppe Q2/13</b>	<b>874,5</b>	<b>-</b>	<b>874,5</b>

## GESAMTUMSATZ H1

TAB: 2.5.8

	Umsatz mit Dritten	Inter- segmentäre Umsätze	Gesamt- umsatz
in Mio. €			
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	968,5	34,5	1.003,0
Geschäftsbereich Salz	928,2	3,3	931,5
Ergänzende Aktivitäten	77,2	16,8	94,0
Überleitung	0,8	-54,6	-53,8
<b>K+S Gruppe H1/14</b>	<b>1.974,7</b>	<b>-</b>	<b>1.974,7</b>
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	1.173,8	39,0	1.212,8
Geschäftsbereich Salz	899,7	3,0	902,7
Ergänzende Aktivitäten	80,1	18,4	98,5
Überleitung	1,2	-60,4	-59,2
<b>K+S Gruppe H1/13</b>	<b>2.154,8</b>	<b>-</b>	<b>2.154,8</b>

## 2.6 QUARTALSÜBERSICHT

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS (IFRS)							TAB: 2.6.1		
	Q1/13	Q2/13	H1/13	Q3/13	Q4/13	2013	Q1/14	Q2/14	H1/14
in Mio. €									
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	625,5	548,3	1.173,8	456,7	407,1	2.037,6	507,4	461,1	968,5
Geschäftsbereich Salz	614,5	285,2	899,7	321,0	530,7	1.751,4	641,0	287,2	928,2
Ergänzende Aktivitäten	39,7	40,4	80,1	39,6	39,7	159,4	40,3	36,9	77,2
Überleitung	0,6	0,6	1,2	0,4	0,4	2,0	0,3	0,5	0,8
<b>Umsatz K+S Gruppe</b>	<b>1.280,3</b>	<b>874,5</b>	<b>2.154,8</b>	<b>817,7</b>	<b>977,9</b>	<b>3.950,4</b>	<b>1.189,0</b>	<b>785,7</b>	<b>1.974,7</b>
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	236,0	209,8	445,8	134,8	86,9	667,5	165,5	196,4	361,9
Geschäftsbereich Salz	100,2	18,6	118,8	37,0	80,1	235,9	113,7	26,4	140,1
Ergänzende Aktivitäten	8,6	8,0	16,6	6,9	8,2	31,7	9,8	7,4	17,1
Überleitung	-8,5	-9,4	-17,9	-3,1	-6,9	-27,9	-9,2	-6,7	-15,8
<b>EBITDA K+S Gruppe</b>	<b>336,3</b>	<b>227,0</b>	<b>563,3</b>	<b>175,6</b>	<b>168,3</b>	<b>907,2</b>	<b>279,8</b>	<b>223,5</b>	<b>503,3</b>
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	209,2	182,0	391,2	107,0	54,3	552,5	134,4	159,2	293,6
Geschäftsbereich Salz	73,1	-13,5	59,6	9,2	49,0	117,8	89,1	1,7	90,8
Ergänzende Aktivitäten	6,8	6,2	13,0	5,3	6,4	24,7	8,0	5,6	13,6
Überleitung	-11,2	-12,1	-23,3	-5,7	-10,2	-39,2	-11,9	-9,2	-21,1
<b>EBIT I K+S Gruppe</b>	<b>277,9</b>	<b>162,6</b>	<b>440,5</b>	<b>115,8</b>	<b>99,6</b>	<b>655,9</b>	<b>219,6</b>	<b>157,3</b>	<b>376,9</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)							TAB: 2.6.2		
	Q1/13	Q2/13	H1/13	Q3/13	Q4/13	2013	Q1/14	Q2/14	H1/14
in Mio. €									
<b>Umsatz</b>	<b>1.280,3</b>	<b>874,5</b>	<b>2.154,8</b>	<b>817,7</b>	<b>977,9</b>	<b>3.950,4</b>	<b>1.189,0</b>	<b>785,7</b>	<b>1.974,7</b>
Herstellungskosten	715,4	465,1	1.180,5	490,6	574,7	2.245,8	668,6	436,4	1.105,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>564,9</b>	<b>409,4</b>	<b>974,3</b>	<b>327,1</b>	<b>403,2</b>	<b>1.704,6</b>	<b>520,4</b>	<b>349,3</b>	<b>869,7</b>
Vertriebskosten	235,2	188,6	423,8	186,3	225,5	835,6	242,8	174,9	417,7
Allgemeine Verwaltungskosten	50,4	50,3	100,7	41,1	49,9	191,7	45,1	45,1	90,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	3,4	3,3	6,7	3,9	3,3	13,9	3,0	2,8	5,8
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-0,7	-8,8	-9,5	9,9	-28,7	-28,3	-12,1	26,3	14,2
Beteiligungsergebnis	2,4	0,6	3,0	3,1	0,5	6,6	1,0	0,3	1,3
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-3,5	-1,9	-5,4	6,1	-17,3	-16,6	-23,1	39,3	16,2
<b>Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)</b>	<b>274,1</b>	<b>157,1</b>	<b>431,2</b>	<b>114,9</b>	<b>79,0</b>	<b>625,1</b>	<b>195,3</b>	<b>192,4</b>	<b>387,7</b>
Finanzergebnis	-17,9	-17,5	-35,4	-21,4	-19,5	-76,3	-27,4	-48,3	-75,7
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>256,2</b>	<b>139,6</b>	<b>395,8</b>	<b>93,5</b>	<b>59,5</b>	<b>548,8</b>	<b>167,9</b>	<b>144,1</b>	<b>312,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	68,5	37,6	106,1	22,5	4,6	133,2	43,8	37,7	81,5
– davon: latente Steuern	-8,6	-16,1	-24,7	-15,4	-21,0	-61,1	9,9	-9,3	0,6
<b>Ergebnis nach Steuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit</b>	<b>187,7</b>	<b>102,0</b>	<b>289,7</b>	<b>71,0</b>	<b>54,9</b>	<b>415,6</b>	<b>124,1</b>	<b>106,4</b>	<b>230,5</b>
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit	-	-	-	-	-2,3	-2,3	-	-	-
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>187,7</b>	<b>102,0</b>	<b>289,7</b>	<b>71,0</b>	<b>52,6</b>	<b>413,3</b>	<b>124,1</b>	<b>106,4</b>	<b>230,5</b>
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,2	-	0,2	0,1	0,2	0,5	-	0,2	0,2
<b>Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter</b>	<b>187,5</b>	<b>102,0</b>	<b>289,5</b>	<b>70,9</b>	<b>52,4</b>	<b>412,8</b>	<b>124,1</b>	<b>106,2</b>	<b>230,3</b>
<b>Operatives Ergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit (EBIT I)</b>	<b>277,9</b>	<b>162,6</b>	<b>440,5</b>	<b>115,8</b>	<b>99,6</b>	<b>655,9</b>	<b>219,6</b>	<b>157,3</b>	<b>376,9</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt<sup>1</sup></b>	<b>260,0</b>	<b>145,1</b>	<b>405,1</b>	<b>94,4</b>	<b>80,1</b>	<b>579,6</b>	<b>192,2</b>	<b>109,0</b>	<b>301,2</b>
<b>Konzernergebnis aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt<sup>1</sup></b>	<b>190,2</b>	<b>105,9</b>	<b>296,1</b>	<b>71,6</b>	<b>69,4</b>	<b>437,1</b>	<b>141,5</b>	<b>81,1</b>	<b>222,6</b>
<b>Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt<sup>1,2</sup></b>	<b>190,2</b>	<b>105,9</b>	<b>296,1</b>	<b>71,6</b>	<b>67,1</b>	<b>434,8</b>	<b>141,5</b>	<b>81,1</b>	<b>222,6</b>

ÜBRIGE KENNZAHLEN (IFRS)										TAB: 2.6.3
		Q1/13	Q2/13	H1/13	Q3/13	Q4/13	2013	Q1/14	Q2/14	H1/14
Investitionen <sup>3</sup>	Mio. €	110,8	191,3	302,1	186,4	254,0	742,5	164,6	271,6	436,2
Abschreibungen <sup>3</sup>	Mio. €	58,4	64,4	122,8	59,8	68,7	251,3	60,2	66,2	126,4
Working Capital	Mio. €	982,6	–	836,2	845,5	–	844,9	696,9	–	628,5
Nettoverschuldung	Mio. €	618,8	–	791,1	902,0	–	1.037,0	831,9	–	1.098,2
Ergebnis je Aktie aus fortgeführter Geschäftstätigkeit, bereinigt <sup>1</sup>	€	0,99	0,56	1,55	0,37	0,36	2,28	0,74	0,42	1,16
Ergebnis je Aktie, bereinigt <sup>1,2</sup>	€	0,99	0,56	1,55	0,37	0,35	2,27	0,74	0,42	1,16
Buchwert je Aktie	€	19,05	–	17,86	17,93	–	17,75	18,20	–	18,68
Durchschnittliche Anzahl Aktien <sup>4</sup>	Mio.	191,40	–	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40	191,40
Schlusskurs	XETRA, €	36,29	–	28,41	19,16	–	22,38	23,85	–	24,02
Mitarbeiter per Stichtag <sup>5</sup>	Anzahl	14.300	–	14.255	14.473	–	14.421	14.330	–	14.248

<sup>1</sup> Die bereinigten Kennzahlen beinhalten lediglich das im EBIT I enthaltene Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von künftigen Investitionen in kanadischen Dollar (Legacy Projekt) eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern eliminiert; Steuersatz Q2/14: 28,6 % (Q2/13: 28,5 %).

<sup>2</sup> Ergebnis aus fortgeführter und nicht fortgeführter Geschäftstätigkeit.

<sup>3</sup> Investitionen in bzw. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>4</sup> Gesamtanzahl Aktien abzgl. des durchschnittlichen Bestands der von K+S gehaltenen eigenen Aktien.

<sup>5</sup> FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

## FINANZKALENDER

### TERMINE

	2014/2015
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2014	13. November 2014
Bericht über den Geschäftsverlauf 2014	12. März 2015
Quartalsfinanzbericht zum 31. März 2015	12. Mai 2015
Hauptversammlung, Kassel	12. Mai 2015
Dividendenzahlung	13. Mai 2015
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2015	13. August 2015

### KONTAKT

**K+S Aktiengesellschaft**  
Bertha-von-Suttner-Str. 7  
34131 Kassel  
Tel.: 0561/9301-0  
Fax: 0561/9301-1753  
Internet: [www.k-plus-s.com](http://www.k-plus-s.com)

**Investor Relations**  
Tel.: 0561/9301-1100  
Fax: 0561/9301-2425  
E-Mail: [investor-relations@k-plus-s.com](mailto:investor-relations@k-plus-s.com)

### IMPRESSUM

**Redaktion/Text**  
K+S-Investor Relations  
Inhouse produziert mit FIRE.sys